

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 168.

Sonntag den 20. Juli

1879.

Die Brennpunkte der modernen Erziehungsreform

in kurzen Skizzen von **M. P.**, 1186
Verfasser der Aufsätze: Die zwei Sphären, Kopf und Herz
u. s. w.
Wiesbaden, M. Bischoff, 1877. — Preis 80 Pf.

Neugasse No. 11, **Peter Alzen**, Neugasse No. 11,

en gros, **Specialität** en détail,

Papier & Comptoir-Utensilien,
empfiehlt sein grosses Lager in

Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,

Brief- & Acten-Couverts

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,

Schreib-, Copir- & farbige Tinten

vorzüglicher Qualität,

Pack- und Brief-Siegellack,

Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen.

Copirbücher, Bibliographes und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhaltern,
Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Lösch-
papier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi,
Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder,
Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogrammpapieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1.35.

Preis-Courante stehen zu Diensten. 11547

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten **Bäder** (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblierte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.

Loose: Cölner Dombau à Mt. 3; 5419
Darmstädter Pferde à Mt. 2
bei **H. Reininger**, Schulgasse 1.

Elsässer Cigarren 10 Stück 30 Pf. bei 5926
J. Stassen, Mühlgasse 5.

Cölner Dombau-Loose | **Ed. Rodrian's**
à 3 Mark zu haben in | Hofbuchhandlung,
Langgasse 27.

Erbenheim.

Heute Sonntag den 20. Juli, sowie jeden darauf folgenden Sonntag Nachmittags findet bei Unterzeichnetem

Flügelmusik mit Begleitung

statt, wozu höflichst eingeladen wird. Für ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt. **G. Roos**, Bierbrauerei zum „Löwen“, 5641, nahe der Bahn.

Altdentscher Magenbitter

nach einem uralten aufgefundenen Recept auf Pergament.

Germania-Tropfen.

Vielfach erprobt als äußerst wohlthätig auf Magen und Verdauung wirkend, hebt sofort Sodbrennen, Blähungen, Kolik, Uebelkeit, Erschlaffung und Mattigkeit u.

Die vielen auswärtigen Bestellungen haben mich veranlaßt, in Wiesbaden eine Niederlage bei Herrn **Chr. Moos**, Kirchgasse, zu errichten. 6089

Carl Schmoll, Rüdesheim a. Rh.

Feuer- und diebesichere Geld- und Bücher-Schränke, Cassetten und Schmuckkästchen

in großer Auswahl empfiehlt

5613 **L. Kalkbrenner**, Friedrichstraße 10.

Ausstellung

6108

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. **D. D.**



Kochherde

eigener Fabrikation

empfehlen in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

18428 Frankfurterstraße 5.

Alle Arten Stühle verb. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090

Bekanntmachung.

Aus Anlaß mehrfacher in neuester Zeit hier eingegangenen Beschwerden, daß Menschen auf öffentlicher Straße von angeblich mit Maulkörben versehenen Hunden angefallen und gebissen worden sind, wird der §. 2 der von der Königl. Regierung am 18. Januar 1877 erlassenen Polizei-Verordnung in Erinnerung gebracht, wonach die auf öffentlicher Straße stattfindet, umherlaufende Hunde mit einem Maulkorbe versehen sein müssen, dessen Einrichtung das Beißen verhindert, ohne das Laufen unmöglich zu machen. Es genügt hiernach nicht, dem Hunde nur einen losen Riemen oder ein Band um die Schnauze an der Stelle, wo das Maul aufhört, zu legen, wodurch das Beißen weder erschwert noch verhindert wird. Die diesseitigen Executiv-Organen sind angewiesen, Jeden unnachlässig zur Anzeige zu bringen, dessen an vorerwähnten Orten umherlaufender Hund mit einem dem qu. §. 2 nicht entsprechenden Maulkorbe versehen ist.

Wiesbaden, 11. Juli 1879. Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Söhn.

Bekanntmachung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Haus No. 9 in der Kapellenstraße zwischen Geheimen Hofrath Dr. Fresenius und Friedrich Christian Otto, mit Scheuer, Stallung, Hofraum und Garten, 28 Ruthen 48 Schuh oder 7 Ar 12,00 Q.-M. groß, und No. 1310 des Lagerbuchs und der Karte, **Dienstag den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 16, nochmals versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Juli 1879. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Schulgeld.

Die 2. Hälfte des Schulgeldes für die Schüler und Schülerinnen der städtischen Schulen, heute fällig, wird hiermit in Erinnerung gebracht und wird der Einzahlung innerhalb **14 Tagen** entgegen gesehen.

Wiesbaden, den 16. Juli 1879.

Maurer, Stadtrechner.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 24. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem hiesigen Gemeindewald **Distrikt Stüdelwald** folgendes Holz versteigert:

50 Rüststangen,
1500 Stück Baumstüben,
40 R.-M. schälreines Knüppelholz,
2500 Stück schälreine Wellen.

Rambach, den 19. Juli 1879. Der Bürgermeister.
245 Maher.

Feuer- und diebstahlere**Geld- und Documenten-Schränke**

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

13504 **W. Philippi, Hofschlösser,**
Dambachthal 4.

Desinfectionspulver per Pfd. 18 Pf.,

sowie Carbonsäure, Eisenvitriol, Chorkalk empfiehlt

4054 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Zwei Knaben im Alter von 5 und 10 Jahren werden in **Pflege** gegeben. Näh. bei Ph. Friedrich, Röderstraße 2. 6114

P o l i t i e !

N. d. w. 6118

Ein fast neues **Tafelklavier** zu verk. Näh. Exped. 5191

Strohütte zum Waschen, Färben und Fäcon-
niren werden fortwährend angenommen
und binnen 3 Tagen zurückgeliefert.

6113

Strohhutfabrik von Petitjean freres,
Langgasse 39.

Nouveautés**feiner Leder-Galanterie-Waaren,**

eigenes Fabrikat aus Offenbach,
sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen
zu beziehen in dem Magazin von

Julius Fenske,

6123

Neue Colonnade No. 32 & 33.

Gasthaus zum „Goldnen Lamm“,

26 Mehrgasse 26.

Heute: **Frei-Concert.**

6152

Ch. Petri.

Bierstadt. Bei Gelegenheit des Stiftungs-
festes des Kriegervereins zu
Bierstadt verzapfen unterzeichnete Wirthe auf dem Festplatze
das Glas **Bier** ($\frac{1}{2}$ Liter) zu 15 Pf. und laden ein verehrl.
Publikum zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

6160

Schüller & Pfaff.

Biebrich.

Heute in meinem Garten **Concert** und im Saale **Tanz-**
musik. — **Feinstes Gratweil'sches Lagerbier.**

6121

J. Ebel.

Honig, feinstkörnig, in neuer Waare, per Pfund
50 Pfg. empfiehlt

6125

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.

Cölnner Raffinade im Gut . . . per Pfd. 39 $\frac{1}{2}$ Pf.

Holländ. „ ächt, im Gut . . . „ 46 „

Pariser „ „ „ „ 46 „

Tafelwürfelraffinade bei 5 Pfd. „ „ 43 „

II. „ 5 „ „ 40 „

Rochzucker (Farin), weiß, „ 5 „ „ 38 „

„ hellblond, „ 5 „ „ 36 „

„ dunkelblond, „ 5 „ „ 34 „

Größere Consumenten und Spezereihändler Engrospreise.

6137

J. C. Bürgener.

Zum Einmachen:

Feinste Kölner Melis im Brod 40 Pfg. per Pfund,
gemahlene Melis . . . 42 „ „

empfehl

Pergamentpapier, Flaschenlack u.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 6125

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: Aechter Rheinsalm 1. Qualität, sehr
frischer und billiger Steinbutt, Seesungen (Soles), Zander
(Sutak), Flußfische, sehr schöne Oberfische in allen Größen,
frische Hummer je nach Größe von 50 Pfg. an u.

475

F. C. Hench, Hoflieferant.

Man sollte sich's doch zur Pflicht machen, statt Verleumdungen und Verdächtigungen zu verbreiten, denselben entgegen zu treten und namentlich alleinstehende, anständige Damen zu schützen; ehrenhafter wäre dies sicher. Gemein denkenden Naturen, deren es leider so Viele gibt, gereicht es zur Freude, selbst wenn sie nicht daran glauben, Nachtheiliges über Andere zu verbreiten.

Man bittet dringend, dieses zu beherzigen und künftig zu prüfen, ehe man urtheilt.

6120

Einer für Viele.

Verloren, gefunden etc.

Ein goldener Siegelring verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Kapellenstraße 37b.

6057

Verloren

Charnierschlüssel, Hauptschlüssel, Thürdrücker und ein gewöhnlicher Schlüssel. Abzugeben bei C. Christmann senior, Webergasse 6.

6103

Ein goldenes Pince-nez mit bläulichen Gläsern ist verloren worden. Dem Finder eine Belohnung Adelhaidstraße 42, P.

Verloren eine schwarze Lederne Brieftasche, enthaltend Briefe, Adresskarten und Curhauskarte. Man bittet, dieselbe gegen angemessene Belohnung im Hotel zum „Europäischen Hof“ abzugeben.

6154

Ein goldener Uhrenschlüssel von der Rheinstraße aus bis in die Wilhelmstraße verloren. Gegen Belohnung Rheinstraße No. 42 abzugeben.

6148

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit Wirthschaft,

in der besten Lage, ist zu verkaufen oder zu vermieten und gleich oder später zu übernehmen. Näheres Louisenplatz 3 im dritten Stock.

6128

Ein Haus inmitten der Stadt, gute Geschäftslage, mit zwei Läden, ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. Exp.

6122

Das Besitztum der Frau Johann Vogel Wittwe an der Castelfraser, enthaltend ein bewohnbares Häuschen mit Schuppen, zusammen 53 Ruthen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 30.

6129

Ein Spezerei-Geschäft in bestem Betriebe und Lage kann sofort abgegeben werden. Offerten unter A. Z. 20 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

6151

28,000 Mark werden von einem guten Zinszahler und bei genügender Sicherheit auf Nachhypothek gesucht. Gef. Offerten erbittet man sub A. W. 520 in der Exped. d. Bl.

6135

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen sucht Aushülfe- oder Monatstelle. Näh. Mehrgasse 19 im Spezereiladen.

6139

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Walramstraße 2, eine Stiege hoch rechts.

6149

Stellen suchen Haushälterinnen, Köchinnen, Bonnen und Hausmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15.

6157

Eine perfekte Köchin, bürgerliche Köchinnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Mädchen für allein, sowie einfache Haus- und Kindermädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15.

6158

Eine tüchtige Weißkchin sucht Stelle d. Ritter, Weberg. 15.

6158

Personen, die gesucht werden:

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird sofort gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Faulbrunnstraße 12, Part. r.

6150

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu zwei Kindern gesucht durch Ritter, Webergasse 15.

6158

Gesucht

Mädchen, welche etwas kochen können, d. Fr. Schug, obere Webergasse 37.

2318

Gesucht ein starkes Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht und waschen kann. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Haineweg 12, Seitengebäude.

6144

Gesucht ein gebildetes, musikalisches Fräulein zur Mitreise nach Schottland als Witerzieherin der Kinder für eine englische Familie. Engagement auf 1-3 Jahre vom 15. August ab.

6143

Näh. Elisabethenstraße 10, 1. Etage.

Eine perfekte Köchin, die gut empfohlen ist, im Trauchiren und Anrichten gewandt, wird gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

6115

Ein braves Dienstmädchen gesucht kl. Burgstraße 1.

6142

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht Wilhelmstraße 5, 1. Etage.

6153

Ein gewandter Kellner sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15.

6158

Ein mit der Krankenpflege vertrauter Mann wird zu einem Herrn auf das Land gesucht. Näh. Albrechtstraße 1c, zwei Stiegen hoch.

6131

Tüchtige Schreiner zum Riemenbödenlegen gesucht bei Gail, Dogheimerstraße 33.

6147

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein mittelgroßer Laden in guter Lage mit Logis sogleich oder 1. October gesucht. Offerten beliebe man Bleichstraße 15a im 4. Stock abzugeben.

6134

Angebote:

Geisbergstraße 16a ist die zweite Etage von Salon, 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Täglich einzusehen. Näheres im Souterrain.

Louis Haß, Nerothal 6.

6119

Geisbergstraße 20 im 1. Stock sind zwei freundliche, schön möblierte Zimmer zu vermieten.

5778

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist zu Anfang August eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. Auf Wunsch im 2. Stock noch ein großes Zimmer.

6159

Zwei möblierte Zimmer, Balkon und Garten sehr billig in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl.

6130

Wohn- und Schlafzimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Hochparterre mit schöner Aussicht über den Rhein. Auf Wunsch Pension. Näh. in der „Villa Germania“ bei Mosbach, Viebricher Chaussee.

6145

Zwei möblierte Zimmer in Nähe der Post oder Eisenbahnen sofort billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

6146

In schönster Lage der Wilhelmstraße sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon (Salon und Schlafzimmer), auch Schlafzimmer allein, zu vermieten. Näh. Exped.

6155

Ein geräumiges Ladenlokal, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, mit Wohnung und auf Wunsch mit Magazin, belegen in der Nerostraße, auf 1. October zu vermieten. Näheres Langgasse 1 im Laden.

6140

Eine geräumige Werkstätte mit oder ohne Wohnung in der Nerostraße zum 1. October zu vermieten. Näheres im Laden Langgasse 1.

6143

Arbeiter finden Schlafstelle Schachtstraße 19, 1 St. h. l.

6131

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Zur Gegen-Abwehr!

Die Eis- und Mineralwasser-Fabrik, Emserstrasse No. 24, publicirte im hiesigen „Tagblatt“ vom 18. Juli einen „Zur Abwehr“ überschriebenen Artikel, in welchem bezugnehmend auf ein von mir an die Eisconsumenten erlassenes Circular gesagt wird, ich wolle das Kunst-Eis in Misscredit bringen, indem ich die Behauptung aufgestellt habe, dass das Kunst-Eis durch Salmiak und andere Chemikalien besudelt würde; diese Behauptung beruhe auf Unkenntniss und Concurrenz-Neid etc. Die weitere lächerliche Behauptung, dass das in „sumpfigen Teichen“ gesammelte Wasser „natürlich“ besser und frischer sei, wie das zu unserem Eise verwendete Trinkwasser der städtischen Wasserleitung, bedürfe keiner Widerlegung!

Dann kommt in fetter Schrift des Pudels Kern: Die Anpreisung der vortrefflichen Qualität des Kunsteises, von dessen Hervorhebung nach dem Schlusspassus jedoch abgesehen werden kann etc.

Ich habe hierauf ad 1 zu erwidern: Es wäre vergebliche Mühe, das Kunst-Eis im Gegensatze zum aus reinstem Quellwasser direct hergestellten Natur-Eis noch weiter discreditiren zu wollen, das überlasse ich dem Kunst-Eisfabrikate in der Praxis selbst, mag sich Jeder selbst sein Urtheil über das Eine oder das Andere bilden.

Was die zweite Behauptung anbelangt, es sei unwahr, dass das Kunst-Eis mit Salmiak oder anderen Chemikalien besudelt würde, so kann es mir nur erwünscht sein, wenn recht Viele durch Augenschein von der Kunstfabrikation Einsicht nehmen, sie werden sich dann überzeugen, dass die Eisformen in Chlorcalcium-Wasser stehen und dass es schwer, ja fast unmöglich erscheint, mit Salmiak und anderen zur Kunsteisfabrikation nöthigen Chemikalien nicht mit dem Eise in Berührung zu kommen. — Die in der That lächerliche Behauptung ad 3 aber, dass das zur Kunsteisfabrikation verwendete Wasser besser und frischer sei, wie das von mir durch eigene Quellen beschaffte reinste Quellwasser, kann nur auf absichtlicher Entstellung beruhen, denn wie sich Jedermann schon seit 14 Jahren durch den Augenschein überzeugen konnte und in Zukunft weiter kann, werden meine eigenen Eisweihen nur bei eintretendem Froste direct aus den Quellen gefüllt.

Dies zur Gegen-Abwehr. — Hätten die Herren Kunst-Eisfabrikanten Emserstrasse 24 die s. Z. persönlich bei mir abgesprochenen Vereinbarungen gehalten, wie ich sie hielt, so wäre ich nie in die Lage gekommen, zur Abwehr einer Concurrenz, die sich „aller“ Mittel bedient, um mich zu schädigen, ein Circular zu erlassen, wie dies geschehen musste, um den Eisconsumenten klaren Wein einzuschänken.

6161 Die Eishandlung von **H. Wenz.**

Ima Portland-Cement, gemahlener Bingerfalk

in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.

6126 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Kinderkleider von 1 Mt. 75 an, Damen-Costimes nach der neuesten Mode von 12 Mt. an werden angefertigt **Stiftstraße 3, 1. Stock.** 6156

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 188

Wegen plötzlicher Abreise steht eine vollständige, kleine **Wohnungs-Einrichtung** preiswürdig zum Verkauf Röderstraße 31, 3 Stiegen hoch. 6132

Ein **eisernes Schild**, für Restaurant, Balkon oder Garten sich eignend, billig zu verkaufen große Burgstraße 7. 6093

Dem Paulinenstift ist von den verstorbenen Eheleuten **Andreas Flocker** ein Legat von 100 fl. zugebach und durch Herrn Revisionsrath Justl der Anstalt ausgezahlt worden, wofür den besten Dank ausspricht

121

Der Vorstand.

Gartenwirthschaft

1 Geisbergstraße 1.

Billard.

Regelbahn.

Vorzügliches Bier, Aepfelwein, reine Weine.

Restauration à la carte.

6127

Moritz Rieser.

Morgenkleider für Damen

von Eerue-Leinen, Wiener Leinen und Perkal, von 2 Mt. an, **Kattun-Kinderkleidchen** 75 Pf., **Ripskleidchen** von 1 Mt. 25 Pf. an, **patentgestrickte Kinderstrümpfe** von 35 Pf. an, **Damenschürzen** 60 Pf., **Ärmelschürzen** 1 Mt. 60 Pf., **weiße Damenröcke** von 1 Mt. 50 Pf. bis zum feinsten Schleppe, **gestreifte Joupous** von 2 Mt. an, **gehäkelte Schoner und Tülldecken** 40 Pf., **gehäkelte Kommodendecken** 1 Mt. 25 Pf., **leinenen Kaffeedecken** 2 Mt. 50 Pf., **wollene Tischdecken** 2 Mt. 75 Pf., **große Waffelbettdecken** 2 Mt. 50 Pf., **Küchen- und Toiletten-Sandtücher, Tischtücher und Servietten, Corsetts** in bekannt vorzüglichem Facons zu sehr billigen Preisen; **Herren- und Damen-Camisole** von 1 Mt. an; **Herren-, Damen- und Kinderwäsche** in vorzüglichem Stoff und guter Arbeit, auch nach Maß oder Muster; **Stickerien, Trimmings, Rüschen, Moll und Spachtel-Gravatten** empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

C. Warlies, Langgasse 35,

129

vormal's Fenchel's Consum-Geschäft.



Nur noch einige Tage!

Gänzlicher

Schuhwaaren-Ausverkauf

von **J. Wacker** aus Stuttgart.

Alters halber gebe ich meine auswärtigen Geschäfte auf und reise nicht mehr, deshalb verkaufe ich um den Selbstkostenpreis, um schnell zu räumen.

Herrenstiefeletten von französischem Kalbleder 6—11 Mt. **Damen-Rid-, Seehund- und Kalbleder-Stiefel** zu 5, 6, 7 Mt. u. s. w.

Damen-Zugstiefel zu den billigsten Preisen.

Damen- und Kinder-Mollier- und Spangenschuhe von 3 Mt. an.

Starke Schul-Stiefel für Knaben und Mädchen zu den billigsten Preisen.

Alle Arten **Pantoffeln** in großer Auswahl.

Die Waare ist hier seit 25 Jahren für gut und dauerhaft bekannt. **Nur Handarbeit.** — Wer über den Werth von 12 Mark kauft, erhält 5 pCt. Rabatt.

No. 21 Laden Goldgasse No. 21. 2

Häfnergasse 10 ist eine **Bettstelle, Kommode, Tisch** und ein **Küchenschränkchen** billig zu verkaufen. 6097

Wiesbaden. Saison-Theater

in der Wilhelmstraße.

Heute Sonntag den 20. Juli:

I. Ensemble-Gastspiel der süddeutschen Operetten-Gesellschaft vom Thalia-Theater zu München.

Gastspiel des Fräul. **Therese Kurte** vom Karltheater zu Wien.

Giroflé-Girofla,

Romische Operette in 3 Akten von Charles Lecocq.

Anfang 8 Uhr.

488

Bierstadt.

6110

Zu dem heute stattfindenden hiesigen **Kriegerfeste** bringe ein ausgezeichnetes Glas **Lagerbier** per $\frac{1}{2}$ Liter 10 Pfg., sowie einen guten, reinen **Wein** und **ländliche Speisen** in empfehlende Erinnerung. **W. Zanger**, Brauerei zur Rose.

3 Langgasse 3.

Nur noch einige Tage

dauert der Verkauf, wozu ergebenst einladet

6105 **Giuseppe Callai** aus Florenz.

Limonadenpulver,

hergestellt aus frischen Früchten; ganz vorzüglich, um schnell und billig eine erfrischende Limonade zu bereiten. In Erdbeer, Himbeer, Citronen und Apfelsinen zu haben bei den Herren **Georg Mades, F. A. Müller, Fr. Strasburger, A. Engel, C. Acker, A. Schirg, H. J. Viehöver** in Wiesbaden. (Ho. 1130a.) 19

Bergamentpapier, mit Salicylsäure

getränkt, zum Ueberbinden von Eingemachtem, sowie zum Einschlagen von Fleisch, was alsdann nie verdirbt,

Gelatin, roth und weiß,

Algar-Algar per Stange 30 Pf.,

Buddingpulver

per Paquet 25 Pf.,

Essig-Essenz,

Capern, prima feinste, $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 2,40,

Fensterleder, dauerhaft,

Schwämme in sortirter Auswahl

empfehlen die **Drogen-Handlung** von

6116 **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16.

Ein amerikanischer, zweiflügeliger **Kinderwagen**, wenig gebraucht, steht billig zu verkaufen bei

6101 **C. Acker**, große Burgstraße 12.

Karlstraße 40, 1 Tr. h., sind verschiedene eiserne **Röhren**, ein sehr gut erhaltener eiserner **Kochherd** und ein wenig gebrauchter **Damenstittel** zu verkaufen. 6094

Für **Fußleidende** bin ich von 8-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm. nur noch bis **26. d. Mts.** zu sprechen.

6091 **Th. Kirchner**, geprüfter Fühneraugen-Operateur, Wiesbaden, Taunusstraße 45, 1. Etage.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe sämtliche **Putz-, Mode- und Passemetrie-Waaren** in Bändern, Blumen, Federn, Füll, Sammt, Spitzen, Fichus, Stroh Hüten, garnirten Hüten, Kragen, Manschetten, Corsetten, Chälchen, Fransen, Agraffen, Glace- und Sommerhandschuhe, Rüschen etc. zu den billigst gestellten Preisen.

5816

Fr. Riehl, Langgasse 29.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee-Preise

meiner courantesten Sorten:

	per Pfund	Mk.	Pf.
Java , braun, hochfein, Ia	per Pfund	1	60
Java , " " " " " " " " " " " "	"	1	55
Java Menado , hochfein	"	1	50
Java , dunkelgelb, Ib	"	1	45
Java , " " " " " " " " " " " "	"	1	40
Java , gelb, IIIb	"	1	35
Java , " " " " " " " " " " " "	"	1	25
Java Cadore Vb	"	1	20
Java Perl , VIIb	"	1	30
Java , blau, VIIIb	"	1	35
Java , grün, Pamanoecan , VIIIb	"	1	15
Java , " Pasaerang , IXb	"	1	10
Java , " Palembang	"	1	5
Java , " Melang	"	1	—
Campinas , reinschmeckend	"	—	80
Plantagen-Ceylon , Perl	"	1	50
" " großbohlig, Ic	"	1	45
" " " " " " " " " " " "	"	1	40
" " " " " " " " " " " "	"	1	35
" " " " " " " " " " " "	"	1	30
" " " " " " " " " " " "	"	1	25
" " kleinbohlig, VIc	"	1	20

Obige verzeichnete Sorten Kaffee sind auch gebrannt täglich frisch zu haben. Engrospreise treten bei Abnahme von mindestens 5 Pfund ein.

6136

J. C. Bürgener.

Malzextract

von **Dr. Linck**, vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit, ebenso **Malzextract-Bonbons**, **Gummi-Bonbons**, **Althee-Bonbons**, **Salmiak-Pastillen**, **Isländisch-Moospastillen**, **Emser Pastillen**,

Nestle's Kindermehl,
condensirte Schweizermilch,
Arrow-Root,
Liebig's Fleischextract

empfehlen

J. H. Dahlem,

Drogen-, Farb- und Colonialwaaren-Handlung,
Michelsberg 16.

6117

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition Frankfurt am Main.

Filialen in Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Stuttgart,
Würzburg, Ulm, Freiburg in Baden.

Besorgen zu Original-Preisen
ohne alle Nebenkosten:

Stellen-Gesuche,
Vacanzen-Angebote,
Kauf- und Verkaufs-
Anzeigen

Pachtungen,
Submissionen,
Heiraths-Offerten,
Discrete Anzeigen

in alle Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und Frankreichs sind
von uns gepachtet und nehmen Anzeigen
nur durch uns.

Bürgerlichen Mittagstisch von 45 Pf. an, Abendessen,
Kaffee, Thee und Chocolate zu billigsten Preisen fl. Weberg. 7.

Korn- und Weizenstroh

zu verkaufen Saalgasse 13.

5739

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr
und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung dem Publikum geöffnet.
Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag
Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf
dem Midelsberg.

Vorlesung-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073
Heiderich's Privat-Gymnasium. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 20. Juli.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der
älteren Elementarschule auf dem Midelsberg.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in
dem Hause Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Versöhnungs-Verein. Nachmittags: Volksfest auf dem Barthurm-Terrain.

Kriegerverein zu Biersdorf. Nachmittags: Feiern des Stiftungsfestes auf
dem Festplatze am Eingange der Wiesbadener Chaussee.

Morgen Montag den 21. Juli.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Übungsschießen auf
den Stand- und Feldscheiben.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bächer, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisen-
menger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Midelsberg 32; 4) B. Groll,
Schwalbacherstraße 61; 5) G. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim,
Helmundstraße 29a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh,
Friedrichstraße 42; 9) G. Madex, Rheinstraße 82; 10) F. A. Müller,
Abelhaidestraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel,
Neugasse 8; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Lang-
gasse 11; 15) Kunheim, Spegereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G.
Schöpe in Biersdorf. Eine Stadtpostagentur für Annahme von
Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich
bei Herrn N. Engel, Taunusstraße 2.

Quittung.

Für den durch Brand geschädigten Schreiner Phil. Christian
Maxaner von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn B. Kunheim,
Walramstraße 21: Von einem guten Freunde 5 M., Herrn Carl F. 2 M.,
Frl. A. G. 30 Pf., welches dankend bezeugt wird.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends
6 Uhr nach Schwalbach und Behen. Ankunft: Morgens 8 Uhr
25 Min. von Behen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach;
Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Locales und Provinzielles.

? (Polizeigericht. Sitzung vom 19. Juli.) Auf die Denun-
ciation eines Messerschmiedes, ein Scheerenfleischer treibe einen Handel mit
Messern, ohne denselben zur Steuer angemeldet zu haben, wird der Ange-
klagte zum Doppelten der defraudirten Jahressteuer von 18 Mark, also zu
36 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Ein Decorationsmaler, der sich
in der Nacht vom 26./27. April in der Kirchgasse dahier an einer Keilerei
betheiligt haben soll, wird von der gegen ihn erhobenen Anklage freige-
sprochen. — Am 2. Mai d. J. Morgens während des Früh-Concertes am
Kochbrunnen passirte ein Herr das Trottoir links des Römerbades, um
nach seiner Wohnung in der Nerostraße zu gehen. Zu der einen Hand
trug derselbe eine Düte mit Vogelsfutter und in der anderen einen in
Papier eingewickelten eisernen Kist von 9 Zoll im Quadrat. Die Polizei-
Direction setzte dem deshalb Veranzigten eine Geldstrafe von 4 Mark an,
wogegen Widerspruch erhoben wurde. Das Gericht nahm auch den be-
treffenden Paragraphen der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876, wonach
der Kochbrunnenplatz während der Curzeit von dem gemeinen Verkehr
ausgeschlossen sein soll, für den vorliegenden Fall als nicht zutreffend an
und spricht den Angeklagten von Strafe und Kosten frei. — Auf Grund
der Polizei-Verordnung vom 28. April 1877 werden zwei Mütter, die ihre
noch nicht 14 Jahre alte Kinder zum Blumenverkauf ausschickten, zu je
einem Tage Haft verurtheilt. — Wegen dergleichen Uebertretung wird die
Tochter eines Maurers aus Waldernbach, hier wohnhaft, zu 6 Tagen
Haft verurtheilt. Dieselbe bot an verschiedenen Tagen in den öffentlichen
Gartanlagen zur Belästigung des Publikums Blumen zum Verkauf an,
obwohl sie das 14. Lebensjahr noch nicht erreicht hat. Der Vater dieses
Kindes steht nun auch vor den Schranken des Gerichts unter der Anklage,
seine drei Töchter (das bestrafte Mädchen, eines über 14 Jahre und eines
von 8 Jahren) zum Blumenverkauf angehalten zu haben. Das Urtheil
lautet auf eine stägige Haftstrafe. — Die Mutter eines 10jährigen Mädchens,
die dasselbe aus Noth ebenfalls mit Blumen ausgeschickt, hat eine Haft-
strafe von einem Tage zu verbüßen.

* (Kirchliches.) Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung
hält morgen Montag Nachmittags 5 Uhr eine Sitzung mit folgender
Tagesordnung: 1) Mittheilung über Revision und Abschluß der Rechnungen
aus 1877/78; 2) Verwendung der bei der Einweihung der Bergkirche er-
fallenen Collecte; 3) nachträgliche Genehmigung für eine Ausgabe zu be-
sonderen Zwecken; 4) Mittheilung eines Manuscriptes königlicher Regierung;
5) Bericht der Commission zur Prüfung des 1879/80er Budgets; 6) Er-
gänzungswahl für ein ausgetretenes und ein verstorbenes Mitglied.

? (Personalie.) Herr Referendar Dr. Otto am hiesigen Appel-
lationsgerichte hat das Assessoren-Examen bestanden.

+ (Verordnung.) Gestern fand die Ableistung des Huldigungs-
und Vereidigungseides Seitens des neu gewählten Bürgermeisters für Sonnen-
berg, Herrn Wilhelm Seelgen, bei dem Kgl. Landrathsamte dahier statt.

? (Steuerliches.) Die Commission zur Prüfung der Classensteuer-
reclamationen tritt im Laufe dieser Woche zusammen.

? (Vereinswesen.) Der Bezirksvorstand des 25. Bezirks des
deutschen Kriegesbundes hält heute von 3 Uhr Nachmittags an im Saal-
bau Schürmer dahier eine Sitzung ab. Hierzu ist Jedem, der Interesse
an der Sache hat, der Zutritt gestattet.

? (Selbsthilfe.) Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt der Verein
hiesiger Häuserbesitzer nunmehr auf Grund des einschlagenden Passus im
Freizügigkeitsgesetz bei der Gemeindebehörde sowohl als auch der Polizei-
Direction dahin vorstellig zu werden, daß unter Umständen hier Ein-
ziehende über ihre Eristenzfähigkeit befragt werden. Es kann diese Maß-
regel in Verbindung mit dem hier gegründeten Verein um so leichter zur
Ausführung gebracht werden, als es auf der anderen Seite gesetzlich zu-
lässig ist. Der obengenannte Verein erfreut sich einer freien Zunahme von
Mitgliedern, worunter namentlich viele Miether sich befinden, welche von
den beiderseitigen gegenseitigen Wirkungen überzeugt worden sind. Sollte
der bedingungsweise Bezug zur Ausführung kommen, so wird nicht allein
die Stadt von Lasten befreit, sondern die hiesigen Einwohner werden auch
in Zukunft vor Schäden bewahrt.

? (Besitzwechsel.) Herr E. Harbdt-Fould hat einen Bauplatz
von 73 Ruthen 85 Schuh, an der Parkstraße gelegen, für 36,925 Mark an
Herrn Tündermeister Carl Heilhefer verkauft.

? (Verhaftet.) Ein Tagelöhner aus dem Bayerischen, welcher bei
einem Umzug beschäftigt war, hat dabei einen Koffer gestohlen und ist
deshalb dingfest gemacht worden.

+ (Feuerpolizei.) Nach bestehender Bestimmung sind die Orts-
polizeibehörden wiederum angewiesen worden, die Gemeinde-Feuerlösch-
gesellschaften einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen und namentlich
darauf zu achten, ob Schläuche, Eimer und Spritzen sich in ordnungs-
mäßigem Stande befinden. Innerhalb 14 Tagen muß Spritzenprobe statt-
finden und über deren Ausfall an das Kgl. Amt berichtet werden.

* (Der Vierstädter Krieger-Verein) begeht heute sein Stiftungsfest durch Gesangs- und Musik-Vorträge auf dem Plage am Eingange der Wiesbadener Chaussee. An zahlreicher Teilnahme wird es dabei auch in diesem Jahre nicht fehlen.

* (Auszeichnungen.) Der „Reichs-Anz.“ meldet: „Verliehen dem Bürgermeister und Hofen-Commissar Heppenheimer zu Viebrich-Mosbach der Rothe Adler-Orden vierter Classe und dem Hauptlehrer Ohlenmacher zu Diez im Unterlahnkrusse der Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern.“

* (Darf ein Rabbiner Käs essen?) Der unter dieser Rubrik aus Homburg neulich mitgetheilte Beleidigungsfall fand am 18. Juli vor dem Schöffengericht dortselbst seine einstündige Erledigung. Der Beilagte wendete gegen den Vorwurf ein, daß die fragliche Nachrede keine Beleidigung involviere, da es unter allen Confectionen verschiedene Standpunkte von mehr oder minder orthodoxer Färbung gäbe und es sprach sich heute eine aus drei israelitischen Cultusvorstehern gebildete Expertise dahin aus, daß in einer solchen Nachrede allerdings nicht die Behauptung einer Thatsache zu finden sei, die geeignet wäre, Jemanden verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung und in dienstlicher Stellung herabzuwürdigen, wenn sie ihn auch hier und da schädigen könne; denn es gäbe freilich sehr strenggläubige Israeliten, welche nicht nur keinen Käse, der nicht von ihren Glaubensgenossen rituell zubereitet sei, verzehrten, sondern nicht einmal Teller und Messer in einem christlichen Haus anrühren; es fehle aber auch nicht an Israeliten von einer freieren Auffassung und es existierten sogar Rabbiner, welche von den fraglichen Ritualvorschriften nichts wissen wollten und selber davon abließen. Infolge dessen sprach der Gerichtshof den Beilagten von der Anklage unter Verfallung des Klägers in die Gerichtskosten frei. Der Kläger legte gegen dieses Erkenntnis sofort die Berufung ein.

* (Ueber das 11. Mittelrheinische Turnfest) hört man aus Offenbach, 16. Juli, ferner: „Die verschiedenen Commissionen für das 11. Mittelrheinische Turnfest haben während der letzten Wochen wiederholt Sitzungen abgehalten und sind jetzt die meisten Vorbereitungen beendigt worden. Der Festplatz in dem Garten des Herrn Bürgermeister Schäfer wird in etwas ovaler Form angelegt, enthält um den Fest-Turnplatz drei Reihen Sitzplätze und im Anschluß an diese rund herum Stehplätze. Für den Großherzog und die Minister, welche zum Feste eingeladen werden, ferner für die Fest-Damen und Ehrengäste werden besondere Tribünen erbaut, ebenso eine Anzahl Büfets errichtet. Am Eingang zum Festplatz wird ein großes Portal sich erheben. Für die großen Fest-Concerte am Samstag, Sonntag und Montag Abend, in welchem auch die Sänger unseres Turnvereins mitwirken, ist der Schlosser'sche Garten nebst sämtlichen Sälen gemiethet worden. Für die ganze Dauer des Festes wird die Capelle des 81. Infanterie-Regiments (45 Mann stark) engagirt; außer derselben wird noch bei den Festjällen am Sonntag und Montag Nachmittag die Capelle des 118. Infanterie-Regiments, unsere Feuerwehr-Musik und wahrscheinlich auch die Musik der Frankfurter Vereine mitwirken. Die meisten hiesigen Vereine werden im Festzug durch Deputationen von je 5 Mann vertreten sein. Für Dienstag den 5. August ist eine gemeinschaftliche Besichtigung der Gewerbe-Ausstellung in Aussicht genommen. Die Anzahl der Turngeräte, die auf dem Festplatz aufgestellt sind, beträgt 44, darunter 10 Reck und 8 Barren. Hieraus ist wohl leicht zu entnehmen, daß das Turnfest, gute Witterung vorausgesetzt, einen herrlichen Verlauf nehmen wird. Das Festprogramm ist folgendes: Samstag den 2. August: Von 10 Uhr Vormittags an: Empfang der Abgeordneten an den beiden Bahnhöfen; 2 Uhr: Sitzung des Kreis-Ausschusses in der Schlosser'schen Liegenschaft; 3 Uhr: Turntag ebendortselbst; nach Schluß desselben: Bildung und Sitzung des Preisgerichts; 8 Uhr Abends: Großes Concert im Schlosser'schen Garten, Begrüßung der Festgäste, Gesangs-Vorträge der Sänger des Offenbacher Turnvereins. Sonntag den 3. August: Morgens 6 Uhr: Bedruf; 9-11 Uhr: Empfang der eintreffenden Turner; Ausgabe der Quartierkarten in dem Gasthaus „zur Stadt Frankfurt“; Nachmittags 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges auf dem Lagerhausplatz und der Frankfurterstraße in alphabetischer Ordnung der Gane und in diesen der Vereine; Zug durch die Stadt nach dem Festplatz; Aufmarsch zu den Freisübungen, Gesang des Liedes: „Ein Ruf ist erklungen“ (Vers 1, 2, 3, 4 und 7) mit Musik-Begleitung, Begrüßung der Festgäste, Freisübungen, Ringturnen, Vorführen von Muster-Ringen, allgemeines Rürtturnen (während des Schauturnens Concert auf dem Festplatz); 6 1/2 Uhr: Rückkehr des Festzuges in derselben Ordnung in den Schlosser'schen Garten; Großes Fest-Concert; Gesangs-Vorträge der Sänger des Offenbacher Turnvereins. Montag den 4. August: Morgens 6 Uhr: Bedruf; 7 Uhr: Beginn des Reisturnens; Concert auf dem Festplatz; 9 Uhr: Große Uebung der Offenbacher freiwilligen Feuerwehr; Mittags 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges auf dem Mathildenplatz in umgekehrter Reihenfolge als am ersten Tage; Zug durch die Stadt auf den Festplatz; Großes Schauturnen; Sondervorführungen einzelner Vereine (während des Schauturnens Concert auf dem Festplatz); 6 Uhr: Rückmarsch des Festzuges in derselben Ordnung in den Schlosser'schen Garten; daselbst um 7 Uhr: Preisvertheilung; 8 Uhr: Großes Fest-Concert. Dienstag den 5. August: Von 10 Uhr Vormittags an: Gemeinschaftlicher Besuch der Hessischen Landes-Gewerbe-Ausstellung.“

Kunst und Wissenschaft.

— (Emma Saurel,) welche im letzten Curhaus-Concerte mitwirkte, ist vom Hamburger Gericht wegen Contractbruchs gegen Herrn

Director Pollini zu einer Conventionalstrafe von 30,000 Francs verurtheilt worden. Die Einzelheiten dieses Theaterprocesses sind für weitere Kreise ohne Interesse.

— (Ueber den Afrika-Reisenden Gerhard Rohlfs) liegen folgende authentische Nachrichten vor: „Die Expedition, welche von der Afrikanischen Gesellschaft in Deutschland unter Leitung von Rohlfs ausgerüstet ist, um von Tripolis aus über Wadai nach dem Congo vorzubringen, ist am 4. d. Mts. von Bengasi aufgebrochen, um über Suira nach Wadai zu gelangen. In Uebermay hatten sich Schwierigkeiten und Hemmnisse der Expedition entgegenge stellt, bis endlich das Eintreffen des neu ernannten Vais von Cyrenaika, Ali-Semali-Pascha, dieselben beseitigte. Dem neuen Vais oder Statthalter war auf Verwendung des deutschen Botschafters in Konstantinopel der bestimmte Befehl von der türkischen Regierung zugegangen, die Expedition in jeder Weise zu fördern und eine schnelle Reise zu ermöglichen. Es sind dann den Reisenden zur Eskorte gegen 30 Mann Suwas beigegeben worden, welche ihnen bis Um-Schalaba an der Grenze von Wadai und von dort einige Tagereisen weiter bis Abeschr, der Hauptstadt von Wadai, das Geleit geben werden. Zur Beförderung des Gepäcks dienen 22 Kameele; die Eskorte führt noch eine Anzahl Lastthiere mit sich. — Die Mitglieder der Expedition erfreuen sich insgesamt der besten Gesundheit und hoffen im October dieses Jahres von Abeschr aus wiederum Nachricht von sich geben zu können.“

Aus dem Reiche.

* (Ueber Graf Nolte) circulirte seit zwei Tagen in Berlin das Gerücht, der greise Feldmarschall habe die Enthebung von den Functionen des Generalstabschefs der Armee nachgesucht.

— (Ein Geschenk für die Kaiserin.) Zu der goldenen Hochzeit des deutschen Kaiserpaars hat König Kalafana von Hawaii ein eben so hübsches als originelles Geschenk für die Kaiserin Augusta nach Berlin geschickt, nämlich ein Halsband von Kukul-Nüssen. Die sehr harte ölige Nuss des Kukul (Eichthausbaum, Aleurites triloba) der Südsee-Inseln nimmt eine dunkle, mahagoniarthige Politur an; sie wird von den Kanakas vielfach als Schmuck benutzt und liefert auch, auf Stäbchen gespießt und der Reihe nach abbrennend, denselben ihr Licht. Das kaiserliche Halsband besteht aus 21 durch Goldringe verbundenen Nüssen; die größte derselben in der Mitte trägt das königliche Monogramm in Gold, während die anderen abwechselnd mit dem Kreuz des Rothen Adler-Ordens, dessen Inhaber König Kalafana ist, und mit gekreuzten Schwertern, Szeptern und Kronen in Gold geschmückt sind. Das Geschenk wurde in Honolulu angefertigt.

— (Richterliche Amtstracht.) Nach dem „Justizministerialblatt“ ist als Amtstracht für Richter, Staatsanwälte und Gerichtsschreiber ein schwarzes Gewand, Halsbinde und schwarzes Barett mit den für die einzelnen Beamtenkategorien resp. Rangklassen vorgeschriebenen Abzeichen durch den Kaiser nunmehr bestimmt. Zeichnungen zur Veranschaulichung des Schnittes sollen den Gerichtsbehörden zugehen. Vordrucksmäßig nach den Normal-Zeichnungen und Modellen gearbeitete Amtsgewänder und Barets können von der Firma Berger, Collani & Cie. in Berlin, Lindenstraße 28, bezogen werden.

— (Aufhebung und Cession von Miethsverträgen.) In Bezug auf die Aufhebung sowie die Cession eines Wohnungs-Miethsvertrages hat das Ober-Tribunal, IV. Senat, durch Erkenntnis vom 20. Mai d. J., folgende Rechtsätze ausgesprochen: 1) Durch die Cession des Miethsrechtes Seitens des Miethers an einen Anderen werden sowohl die Rechte als auch die correspondirenden Pflichten des bisherigen Miethers an seinen Nachfolger übertragen, und die Annahme der Cession erfolgt durch die Mitunterschrift des Cessionars oder durch die stillschweigende Annahme der Cessionserklärung des Cedenten. 2) Wird ein auf schriftlichem Vertrage beruhendes Miethsverhältnis mündlich zum vertragsmäßigen Termin gekündigt und die Wohnung sodann entsprechend der Kündigung geräumt, so ist diese Form der Aufhebung des schriftlichen Miethsvertrages gültig.

— (Bestellung von Telegrammen an Reisende.) Darin gelten seit dem 4. d. M. neue, von den früheren wesentlich abweichende Bestimmungen. Bisher durften an Reisende gerichtete Telegramme dem Wirth bezw. dem Portier des Gasthofes erst dann ausgehändigt werden, wenn die bestimmte Erklärung abgegeben war, daß der Adressat wirklich dort eingekehrt war. Von jetzt an dürfen bis auf Weiteres versuchsweise derartige Telegramme dem Wirth oder Portier des in der Aufschrift bezeichneten Gasthofs u. s. w. zur Ausbändigung an den später eintreffenden Reisenden zunächst zur Aufbewahrung zwar übergeben werden, am Tage nach der Uebergabe, spätestens aber bis 10 Uhr Vormittags, ist ein Votum zu beauftragen, in dem betreffenden Gasthofe Nachfrage zu halten, ob das Telegramm inzwischen dem Adressaten wirklich übergeben worden ist. Wenn dies nicht der Fall ist, so hat der Votum daselbst zurückzunehmen und unter Zurücklassung eines Benachrichtigungszettels zur Verlehrs-Anstalt zurückzubringen, von welcher nunmehr die Unbestellbarkeits-Meldung an die Ausgab-Anstalt abzulassen, beziehentlich das Telegramm wie alle übrigen unbestellbaren Telegramme zu behandeln ist. Reisende werden daher, da der Zweck der Telegrammbestellung leicht vereitelt werden kann, gut thun, sich von nun ab, wenn irgend möglich, die Telegramme so kommen zu lassen, daß sie ihnen auch behändigt werden können, da oft wenige Stunden genügen, das Telegramm als unbestellbar erscheinen zu lassen.

Kb (Obstbau.) Im Interesse des Obstbaues hat es der Lehrer des Gartenbaues an der Königl. Gärtner-Lehranstalt in Potsdam, Garten-Inspector Lande, unternommen, das von dem deutschen Pomologen-Verein zum allgemeinen Anbau empfohlene Sortiment Äpfel, Birnen,

Kirschen, Pfäfen, Aprikosen, Pflaumen und Weintrauben in nach der Natur gemalten Aquarellen darzustellen und diese Abbildungen, von einem kurz gefassten Text über die kennzeichnenden Eigenschaften der betreffenden Früchte begleitet, durch Farbendruck vervielfältigen zu lassen, um den Obstküchtern bei der Anschaffung von Edelreibern eine sichere Auswahl der für die besonderen klimatischen, örtlichen und Bodenverhältnisse geeigneten Sorten zu ermöglichen. Die Prospective dieses empfehlenswerthen Werkes liegen bei den sämtlichen Landrathsämtern der Monarchie zur Einsichtnahme offen.

(Eine Leichenverbrennung.) Am 7. und 8. October findet in Gotha stattgefunden, und war es diesmal ein Israelit, der hiesige Rentner Silkenfeld, an dessen Leiche die Feuerbestattung vollzogen wurde.

(Protestantentag.) Am 7. und 8. October findet in Gotha der zwölfte deutsche Protestantentag statt. Gegenstände der Verhandlung: Ueber die Entwicklung der deutschen evangelischen Landeskirchen zur Nationalkirche und über die Krankenpflege nach liberalen Grundsätzen.

(Gesunden.) Aus Mes, 14. Juli, wird geschrieben: „Auf dem Schlachtfelde von Bionville-Mars-la-Tour wurden in den letzten Tagen die Leichen dreier Soldaten vom 85. und 91. Infanterie-Regiment aufgefunden, zwei davon von einem Landmann beim Umpflügen seines Acker, die dritte durch Reissigjäger im Dickicht des zwischen den beiden Schlachtfeldern gelegenen Waldes. Im letzteren Falle scheint sich ein Schwerverwundeter zurückgezogen zu haben, der dann verstarb und unentdeckt vermoderte. Die Ueberreste der drei Krieger wurden bei dem Denkmal des 85. Infanterie-Regiments, das bekanntlich am 16. August 1870 bedeutende Verluste erlitt, beerdigt.“

Vermischtes.

(Zehner Briefmarkenwerth.) Briefmarken, in großen Quantitäten gesammelt, haben in jüngster Zeit mehrfach Vereinen in den verschiedensten Städten die Mittel bieten sollen, um lange gehegte Wünsche erfüllen zu können. Es scheint indessen fast, als ob die auf das Zusammentragen vieler Hunderttausende von Briefmarken verwendete Mühe sich nicht verlohnte. Man erfährt wenigstens, daß die für Briefmarken zu erzielenden Preise in diesem Augenblicke außerordentlich gering sind. Ein Berliner Herr, welcher vor Kurzem zum Besten des Stolz-Deumfals mehr als zwei Millionen Briefmarken gesammelt hat, hat den ganzen Vorrath noch bei sich aufgespeichert. Die Zehn-Pfennig-Marken des deutschen Reichs sind allein gar nicht zu verwerthen; in „Mischung“ dürfen sie auch nur bis zu 30 Pfg. vertrieben sein. Das bisher niedrigste Gebot für die Briefmarken beträgt 15 Pfennige pro 1000, aber auch das höchste übersteigt 20 Pfennige pro 1000 noch nicht.

(Ein Wiederfinden.) In Merseburg wird alljährlich ein weit und breit bekanntes Fest, das Kinder-Fest, gefeiert. Auf dem diesjährigen Feste ereignete sich nun eine reizende Geschichte, wie sie schöner in einem Romane nicht erdacht werden kann, die aber vollkommen auf Wahrheit beruht. Aus Merseburg wird hierüber folgendes berichtet: „Vor einigen Jahren lernte in einer großen Stadt in unserer Provinz ein reicher junger Mann ein schönes und gebildetes, aber armes Mädchen kennen. Der Roman endete wie so viele ähnliche. Der junge Mann ging in die Welt; die verlassene Geliebte, zu stolz, von den Eltern ihres Verführers eine ihr gebotene Unterstützung anzunehmen, zog mit dem Kinde, welches sie geboren, einem Mädchen, nach N., einer thüringischen Stadt, und lebte dort von der Arbeit ihrer kunstfertigen Hände und den Zinsen einer kleinen Erbschaft, welche sie inzwischen gemacht hatte. Sie wohnte in N. bei einer geborenen Merseburgerin, welche, obgleich sie hier keine Angehörigen mehr hat, in jedem Jahre mit einem ihrer Kinder das hiesige Kinderfest, welches sie selbst als Kind mitgefeiert hat, besucht und Abends nach N. zurückfährt. In diesem Jahre wußte sie ihre junge Hausgenossin, welche sie herzlich lieb gewonnen hatte, zu bewegen, mitzureisen und ihr nun etwa vierjähriges Töchterchen mitzunehmen, eine Aufseherin, welcher die junge Dame sehr bedürftig war, denn sie schien an Schwermuth zu leiden. Die Damen und die Kinder vergnügten sich auf dem Kinderfeste auf das Beste und brachen gegen 6 Uhr von dem Plage auf, um den um 1/7 Uhr nach Thüringen fahrenden Zug zur Heimkehr zu benutzen. Während sie ihre Sachen zusammen suchten und die kleine, im Restaurationzelt gemachte Zecher berichtigten, hatte sich das Kind des jungen Mädchens unbemerkt entfernt. Voller Unruhe, obgleich überzeugt, daß der Kleinen kein Unglück zustossen könne, suchten die Damen nach ihr. Endlich, nach langen, bangen 10 Minuten ist sie gefunden — sie sitzt in einem anderen Zelt auf den Knien eines schlanken, elegant gekleideten jungen Mannes, welcher ihrem kindlichen Geplauder mit herzlicher Freude zuhört. Die Mutter wird todtenschei, das Wort verlagert ihr, denn der junge Mann ist ihr ehemaliger Geliebter, der ohne Ahnung, wer es sei, sein eigenes Kind im Arme hält. Krampfhaft hält sie sich an ihrer Begleiterin fest, mit einem einzigen Worte diese über die Situation aufklärend. — Schnell entschlossen — denn in diesem Augenblicke hat auch der junge Mann die verlassene Geliebte erkannt, — eilt die Frau zu ihm hin und bittet ihn, ihr ohne Aufsehen zu erregen, zu folgen. Der Schluß war eine Scene der Versöhnung, die sich jeder Beschreibung entzieht. Der junge Mann, der inzwischen weite Reisen gemacht, hatte längst seinen Leichtsinns und seine Trennlosigkeit bereut. Schon in der allerfrühesten Zeit wird das Paar für immer verbunden werden. Wie der junge Mann nach Merseburg gekommen? Auf der Reise nach einem thüringischen Bade begriffen, hatte er von Halle'schen Kinderfestbesuchern so viel von diesem Fest erzählen hören, daß er in Merseburg ankam, um sich das Fest anzusehen und dort — einen Roman zu Ende zu führen.“

(Popp's Geheimmittel.) Der Minister für die Medicinal-Angelegenheiten hat, wie die „Kieler Zig.“ berichtet, den Provinzial-Regierungen aufgegeben, in den amtlichen Publikationsorganen das Publikum vor dem Ankauf des von einem gewissen A. P. Popp in Heide (Holstein) in verschiedenen Zeitungen und Lokalblättern angepriesenen Geheimmittels zur Heilung von Magen- und Darmkatarrhen 2c. zu warnen. Dieses Mittel vermag nach Angabe des Ministers seiner Zusammenlegung nach nicht, die von Popp genannten Krankheiten zu heilen, auch steht der wirkliche Werth desselben mit dem von Popp erhobenen Preise in gar keinem Verhältniß. Jedenfalls werde das Publikum bei dem Ankauf dieses von Popp angepriesenen angeblichen Heilmittels betrogen.

(Ueber eine neue Kartoffelsorte.) Stößen wir in landwirthschaftlichen Fachblättern auf folgende Notiz, welche bei der außerordentlichen Wichtigkeit der Kartoffel für die Volkswirtschaft die weiteste Verbreitung verdient. Herr v. Diest zu Daber in Pommeren cultivirt eine Kartoffelsorte (die Daber'sche Kartoffel), welche überragende Erfolge liefert. Diese Kartoffel wächst in Daber auf leichterem Mittelboden und ist auf gut cultivirtem, wenn auch schweren, aber nicht zu nassem Boden verpflanzt, im Ertrage außerordentlich dankbar. So berichtet der Major v. Jena zu Göthen bei Falkenberg i. M., welcher im Frühjahr 1878 eine Wagenladung von 8 Wispeln Daber'scher Saatkartoffeln bezog, darüber: „Die Kartoffeln haben sich sehr gut gelohnt, ich habe 120 Wispeln davon, auch gesund sind sie.“ Auch Herr v. Nathusius-Althaldensleben berichtet bei 8 Wispeln von einem Ertrage von ca. 80 Wispeln, also durchschnittlich 100 Scheffeln pro Morgen. Herr v. Diest gibt Saatkartoffeln zum Stettiner Börsepreise mit nur 6 Mark Aufschlag pro 2400 Pfund ab.

(Ein Hopprediger wird gesucht.) Dem „Schw. Merk.“ schreibt man aus Stuttgart: „Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, sucht der Fürst von Vattenberg in Bulgarien gegenwärtig unter den Theologen unseres Landes einen Hopprediger. Das Anerbieten kam zuerst an die Repetenten des evangelisch-theologischen Seminars in Tübingen, von denen aber keiner sich einschließen konnte. Nun wird, wie wir hören, mit anderen jungen Theologen, welche für diese Mission sich eignen, Unterhandlung gepflogen. Die Anstellung würde, unter sonst nicht ungünstigen Bedingungen, zunächst nur auf ein Jahr erfolgen, Hin- und Zurückreise würden, einschlägig. Ihre Schwierigkeiten mag die Lösung der Aufgabe haben, wohl aber auch manche interessante Ergebnisse mit sich bringen.“

(Arsenit-Vergiftung durch Wäsche.) Die Londoner medizinische Zeitschrift „Sanitary Record“ schreibt: Vor einigen Wochen reproducirten wir eine Mittheilung des „Scientific American“ über die Vergiftung einer jungen Dame durch Arsenit, welches mit Stärke für die Wäsche benutzt worden war. Unsere Aufmerksamkeit wird jetzt wieder auf diesen Gegenstand gelenkt durch einen Correspondenten, der uns schreibt: „Da der Gebrauch von Papierkragen und Manschetten so allgemein und die Concurrenz im Handel so groß geworden ist, wenden einige Fabrikanten Arsenit an, um jenen schönen Glanz hervorzubringen, welche den Kragen einer gewissen Fabrikation so eigenthümlich zu sein scheint; ich habe einige analysirt, da einer meiner Patienten jedes Symptom einer Arsenit-Vergiftung zeigte, und das Resultat war, daß ich in einem einzigen Kragen 10,4 Gran Arsenit fand.“

(Die chinesische Mauer.) Ein amerikanischer Ingenieur, Unbank (dem Namen nach ein Deutscher), der in China den Bau einer Eisenbahn leitet, hat die große chinesische Mauer näher untersucht und gibt davon folgende Beschreibung: Sie ist 390 deutsche Meilen lang, 18 Fuß hoch und oben 15 Fuß breit. Das Fundament besteht durchweg aus solidem Granit, das Uebrige aus festem Mauerwerk. In Zwischenräumen von 200 bis 300 Schritt befinden sich feste, 25 bis 30 Fuß hohe und 24 Fuß im Geviert messende Thürme. Oben auf der Mauer befinden sich auf beiden Seiten Brustwehren, so daß die Verteidiger von einem Thurm zum andern gehen können, ohne dem Anblick der Feinde ausgesetzt zu sein. Die Mauer ist ohne Rücksicht auf das Terrain über Berge, Thäler und Ebenen oft an 1000 Fuß tiefen Abgründen vorüber aufgeführt, Bäche und kleinere Flüsse sind überbrückt, große Ströme an beiden Ufern mit starken Thürmen flankirt. Die Mauer wurde etwa 200 Jahre vor Christi Geburt gegen die Einfälle der Tartaren gebaut. Die Zeit, welche die Ausführung dieses kolossalen Werkes in Anspruch nahm, und die Kosten, die es verursachte, entziehen sich jeder menschlichen Berechnung. Jedenfalls müssen viele Millionen Menschen dabei thätig gewesen sein. Unbank ist nicht der Erste, der Nachrichten über diese Mauer gegeben hat. Schon der Geologe Fiedler aus Dresden bemerkte über dieses Riesengerüst, daß seine Erhaltung unter den verschiedenen Dynastien eine sehr schwankende gewesen sei und an vielen Stellen ein gänzlicher Verfall hervortrat.)

Räthsel (dreifüßig).

Wer furchtlos der Gefahr entgegengeht,
Wer unerschrocken in derselben steht,
Dem schreiben wir die erste Silbe zu.
Die zweite mit der dritten setzt Du
Mit Recht zum Maßstab für des Menschen Werth,
Der sittlich frei verabsicht und begehrt.
Dies Lob der Theile trifft das Ganze nicht:
Wenn sich zum Leichtsinns Kraft gesellt, so bricht
Er fed hervor und überspringt die Pflicht.

Auflösung des Räthfels in No. 162: Die Taubenpost.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Dienstag den 22. Juli Vormittags 9 Uhr
kommen auf dem Güterboden der Rheinbahn hier diverse Gegenstände, aus 15 Colli Eisenwaaren, Parfümerien, Bandwaaren, Kleider und Weinproben, sowie Emballagen bestehend, gegen gleich baare Zahlung zur öffentlichen Versteigerung.
5953
Die Güter-Expedition.

Die am 3. Juli c. im fiskalischen Forstdistrikt Hirschuhle abgehaltene Holzversteigerung ist von Königl. Regierung genehmigt worden, was mit dem Bemerkten veröffentlicht wird, daß die Holzverabfolgung **Wittwoch den 23. d. Mts.** entweder gegen Baarzahlung oder gegen Hinterlegung eines vorschriftsmäßigen Bürgscheins bei Königl. Forstkasse zu Wiesbaden in Empfang zu nehmen sind.
Forsthaus Chauffeehaus, den 17. Juli 1879.
Der Königl. Oberförster.
Eulner.

265

Submission.

Die **Erd- und Maurer-, sowie Steinhauserarbeiten** incl. Materialienlieferung zur Herstellung eines **Conlissen-Magazins im hinteren Theaterhofe** hier selbst sollen im Submissionswege verdungen werden. Offerten sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Submissionstermine **Wittwoch den 23. Juli c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Rathhaus, Zimmer No. 29, einzureichen. Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer No. 31 daselbst zur Einsicht offen. Den Submittenten werden Submissionsformulare behändigt.
Wiesbaden, den 17. Juli 1879. Der Stadt-Baumeister.
S. B.: Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Herren Minister des Innern und der Finanzen ist für die Folge auch zum Besuche der **Nachmittags-Concerte im Curgarten** eine Abonnements-, Curgart- oder Tageskarte erforderlich.

Die verehrlichen Curgäste und Einwohner der Stadt Wiesbaden werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die für Nicht-Abonnenten u. zu lösenden **Tageskarten** (à 50 Pfg.) von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr zum Besuche des Curhauses, der beiden Concerte, sowie der Lesezimmer berechneten. Gegenüber den bisher schon für den Besuch der **Abend-Concerte** obligatorischen Tageskarten tritt demnach eine Aenderung bezüglich des Eintrittsgeldes nicht ein. Abonnenten und Curgartkartenbesitzer werden gebeten, zur Erleichterung der Controle und in Berücksichtigung ihrer eigenen Bequemlichkeit den **Eingang** zu den Concerten durch das **Hauptportal** des Curhauses zu nehmen. In den Gartenthüren ist die Vorzeigung der Karten (§. 4 des Regulativs) jederzeit erforderlich.

Die neuen Bestimmungen bezüglich der Reservierung des Curgartens treten vom **20. Juli ab** in Kraft.
Wiesbaden, den 18. Juli 1879. Städt. Cur-Direction.
F. Heyl.

Schälholz-Versteigerung.

Montag den 21. Juli l. Js. Morgens 9 Uhr werden im Schiersteiner Wald Distrikt Hecke an naher und guter Abfahrt:

120 Stück eichene Gerüsthölzer,
1605 " Baumstüben,
3828 " Schälwellen und
5250 " gemischte Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 12. Juli 1879.
101

Der Bürgermeister.
Dreher.

Decken u. Rölke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 17640

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 22. Juli Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert, Gas- und Ballon-Illumination, grösseres Feuerwerk und Ball.

Von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr: **Concert des städt. Cur-Orchesters.**

Englisches National-Fest-Concert.

Von 8 1/2 bis 10 Uhr: **Doppel-Concert des Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27** und der **National-Sänger-Gesellschaft** des Herrn **J. Hinterwaldner** aus Innsbruck, bestehend aus 3 Damen und 4 Herren.

Während des Doppel-Concertes:

Luftballons, grosses Feuerwerk.

Auf vielseitigen Wunsch während des Bombardements und der bengalischen Beleuchtung:

Feuerläufer.

Nach dem Feuerwerk: **Ball** im grossen und weissen Saale (Ball-Orchester: Capelle des 80. Inf.-Regts.).

Eintrittspreis: **1 Mark.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Volksfest

auf dem Wartthurm-Terrain.

Heute Sonntag (Nachm.) den 20. Juli veranstaltet bei günstiger Witterung der hiesige **Verhönerungs-Verein** ein Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain, das bekanntlich den schönsten **Rundblickspunkt** in der nächsten Umgebung unserer Stadt bildet. Das fragl. Fest wird durch ein von der Cur-Direction freundlichst zur Verfügung gestelltes **Musik-Chor** unterstützt; ferner werden stattfinden: **Volksspiele mit Preisvertheilung an die Kinder**, bengalische Beleuchtung und Aufsteigen von Luftballons. Gesangvereine, welche sich an dem Feste theilnehmen wollen, sind freundlichst hierzu eingeladen.

Der zu verhältnismässig billigen Preisen verabreicht werdende **Wein** in reiner und guter Qualität wird durch das Comité angeschafft, während seines **Lagerbier** zu 18 Pfg. per Glas zum Verschleiss kommt.

Zu diesem heiteren Feste sind unsere hier weilenden Fremden sowohl als die Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, den 17. Juli 1879.

185

Das Fest-Comité.

Kriegerverein zu Bierstadt.

Der hiesige Kriegerverein feiert **Sonntag den 20. Juli** sein alljährliches **Stiftungsfest** unter freundlicher Theilnahme verschiedener Vereine und der Capelle der Unteroffizierschule in Diebrich, wozu einladet

Das Comité.

NB. Der Festplatz befindet sich am **Eingange der Wiesbadener Chauffee**. Eintritt wird nicht erhoben. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

D. D. 6052

Gasthaus zur Krone in Bierstadt.

Dem verehrl. Publikum empfehle mein **neuhergerichtetes Gartenlokal**, worin sich eine **geschützte Halle** befindet. **Ausgezeichnete Speisen und Getränke** stets vorrätig.
6053 Hochachtungsvoll **K. Stiehl.**

Fontaine, eine große, steht preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 5960

Notizen.

Morgen Montag den 21. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Eichenschälholz-Versteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevaub Distrikt
Hecke. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung des dem Wilhelm Kres II. zu Dohheim gehörigen Wohn-
hauses nebst Stallung und zwei Grundstücken, in dem Rathhause zu
Dohheim. (S. Tagbl. 166.)

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der
Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden
von 8—12 und von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 48, I. Etage,
neben der „Restauration Engel.“

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen.

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Pianino-Verkauf.

Salon-Pianino's feinsten Spielart, in eleganter Aus-
stattung, von 480 Mark an. Garantie 3 Jahre. Anzusehen
jeden Vormittag Wörthstraße 16, Parterre.

3882

W. Bierod.

Ein wohlconservirter Badeschrank ist preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. Exped.

6044

Frankenstraße 5 ist ein gebrauchter, gemauerter Herd
mit kupfernem Wasserschiff billig zu verkaufen.

6027

Gründlicher Unterricht für die Flöte wird er-
theilt. Näheres Expedition.

6033

Juliane Kiesenwetter, II. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt
sich den geehrten Damen im Frisiren u. allen Haararbeiten.

17949

Herzliche Gratulation unserem guten Collegen
Heinrich Bauermeister zu seinem morgigen
Geburtstage. Gelle, so gucke.

6109

Deine Collegen:

S. B. J. O. B. J. J. B. J. M. S. A. J. M.

Hugern verspätet. Dem schönen, schwarzgelockten
Rüschchen, Gstr. 4, die herzlichsten Glückwünsche zum gestrigen
Tage. Ein stiller Verehrer. 6111

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Taunusstraße 32. 6112

Eine gebildete, anspruchslöse Dame
gehehen Alters, in jeder Beziehung umsichtig und erfahren,
welche einem Pensionär 15 Jahre zur größten Zufriedenheit
den Haushalt geführt, ihm eine treue und gewissenhafte Pflegerin
gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bald eine ähnliche
Stellung, am liebsten nach auswärt. Offerten unter B. T. 18
an die Expedition erbeten. 6020

Ein braves Mädchen gehehen Alters mit mehr-
jährigen Zeugnissen, welches die feinere Küche gründ-
lich versteht, sucht Stelle in einer kleineren Familie;
auch geht dasselbe zu größeren Kindern oder auch mit auf
Reisen. Näh. d. Frau Schug, ob. Webergasse 37. 6004

Ein anständiges Mädchen (Waise), welches nähen und etwas
bügeln kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Hellmünd-
straße 11 im Seitenbau. 6018

Eine zweitstellige Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exp. 6106

Ein Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat,
sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 4. 6107

Stelle-Gesuch.

(a 121/7.)

Ein geb., evangelisches Mädchen aus achtbarer Familie, in
Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle bei
einer einzelnen Dame oder als Stütze der Hausfrau. Offerten
sub Lit. E. 1045 besorgt die Exped. der Grefelder Zeitung. 23

Ein solider und gewandter Diener mit den besten Empfeh-
lungen sucht sofort Stelle. Gefällige Offerten unter H. J. 100
an die Expedition d. Bl. erbeten. 6026

Personen, die gesucht werden:

Für dauernde Stellung sucht ein Wäschegeheft eine auf der
Wheeler-Wilson-Maschine perfekte Näherin, die selbstständig
arbeitet und im Zuschneiden erfahren ist. Offerten sub S. E. 33
postlagernd Wiesbaden. 5643

Gesucht eine verlässliche Person mit
guten Zeugnissen, welche selbstständig fein bürgerlich
kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh.
in der Expedition d. Bl. 5625

Dienstmädchen gesucht,

welches zu kochen und alle Hausarbeiten versteht, gegen guten
Lohn. Näheres Webergasse 7 im Modewaarengeschäft. 6030

Ein einfaches, braves Mädchen gesucht. Näh. Exped. 5879

Schneider-Lehrling gesucht Helenenstraße 20. 5801

Auf der Steinhöhle wird ein gewandter Bursche als
Delschlager gesucht. 6099

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht wird ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche nebst Zubehör. Offerten mit billigster Preisangabe
unter A. A. 40 besorgt die Expedition d. Bl. 5943

Eine ruhige Familie von 3 Personen sucht zum 15. October
eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, am liebsten
Parterre, in der Nähe der Rheinstraße, zum Preise von un-
gefähr 500 Mark. Gef. Franco-Adressen unter W. W. 10
postlagernd Destr. a. Rh. erbeten. 6095

Ein Haus von 10 bis 12 Zimmern, welches sich zum Vermietten eignet, wird zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter W. S. 13 wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 6092

Eine **Werkstätte** in der oberen Friedrichstraße, Kirchgasse oder Faulbrunnenstraße zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter W. A. W. mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6045

Angebote:

Adelshaidstraße ist ein Logis von 6 Zimmern im 2. Stock zum 1. October zu verm. Näh. Adolphstraße 16, Part. 5381

Adelshaidstraße 9, Stb., zwei möbl. Zimmer zu verm. 193

Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4308

Blumenstr. 5 (Villa) sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 5706

Dogheimerstraße 17 im neuen Vorderhaus, 2 St. h., ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 3566

Dogheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6082

Elisabethenstraße 11 sind möblierte Wohnungen auf 1711

sofort zu vermieten.

Friedrichstraße 12 im Hinterhaus ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5527

Geisbergstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten.

Häfnergasse 19 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 5915

Hellmundstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 2 Kammern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 4960

Karlstraße 8, Part., schön möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 5 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 5838

Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 5911

Leberberg — Wilhelmshöhe 1

ist die möblierte Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie 2 möblierte Parterre-Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4027

Leberberg 7 ist die möbl. Parterrewohnung ganz oder getheilt mit Pension zu vermieten. 4979

Mainzerstraße 22 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Gartenbenutzung, auf den 1. October zu vermieten. 5847

Marktstraße 8, eine Stiege hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 5709

Rheinstraße 5 ist die Parterrewohnung von 7 Zimmern zc. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 3845

Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln z. verm. 5532

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an Montags, Mittwochs und Samstags. Näh. Parterre. 5388

Sonnenbergerstrasse

ist die möblierte **Villa No. 11**, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

Webergasse 1 im „Ritter“ ist eine Wohnung im Flügelbau links, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine stille Familie per 1. October zu verm. 4649

Wellrichstraße 44 ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer enthaltend, zu vermieten. 3607

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1. 427

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, Eingang links. 4201

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

Parterre-Wohnung, Helenestraße 16, bestehend aus 5 Zimmern und Küche mit Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Helenestr. 16, Part.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Karlstraße 21. 4564

Ein freundl. möbl. Zim. bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. St. 5422

Hof Geisberg möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 5961

Villa Helene, Gartenstrasse 4 b.

Wohnung und Pension. 5945

Zwei schöne Logis auf 1. October zu vermieten Röderallee 12. Einsicht von 12—2 Uhr. 5998

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Feldstraße 8. 5814

Ein **mittelgroßes Landhaus** an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 4380

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 10, 2 Stiegen hoch links. 4262

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer in bester Lage per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 5377

Ein möbliertes Zimmer an einen jungen Lehrer, der einen Knaben bei den Schularbeiten beaufsichtigen würde, sehr billig zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 5718

Ein freundliches Zimmer nach der Straße möbliert zu vermieten Langgasse 22, 2 Stiegen hoch. 4284

Zu einer schön gelegenen Villa Wohnungen von je 7 Zimmern zu verm. Näh. bei C. F. Schmittus. 5841

Zimmer, schön möbl., billig zu verm. Langgasse 11. 5616

Ein comfortable eingerichtetes **Landhaus**, nahe den Kuranlagen und der Wilhelmstraße, 22 Zimmer zc. enthaltend und von einem schattigen Garten umgeben, für eine größere herrschaftliche Familie oder auch zum Wiedervermieten sehr geeignet, mit oder ohne Mobiliar zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 6098

Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen anständigen, ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten Michelsberg 3, eine Stiege hoch. 6100

Freie Wohnung erhält ein Ehepaar ohne Kinder (junge, reinliche Frau) gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten. Näh. Exped. 6096

Zu vermieten in Erbach im Rheingau

eine Wohnung, an der Hauptstraße gelegen, mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, bestehend aus 3 schönen Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. Exped. 5593

Ein geräumiger **Laden mit Comptoir** in bester Lage der Stadt per 1. Januar zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5887

Für 2 Monate Laden

zu vermieten. Näh. Exped. 5845

Ein guter **Keller** zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 4346

Pferdestall u. Remise zu vm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16. 5469

Wiesbaden.

16852

Privat-Hotel**„Villa Germania“**

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.

Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten zc. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Natürliche Mineralwasser.

Das **allein ächte Selterserwasser** — durchaus nicht zu verwechseln mit dem in den Handel gebrachten sogen. Selzerwasser — sowie die natürlichen **Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-) Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer-Wasser**, ohne alle künstlichen Zusätze, aus den weltberühmten fiskalischen Mineralquellen zu **Niederselters, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau**, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser an den bekannten Abzeichen insbesondere an der im äusseren Perlenrande der **Kapseln** angebrachten Bezeichnung: „**Staniol- & Metall-Kapselfabrik Wiesbaden**“ erkennbar sind, werden stets in frischer Füllung, ebenso auch die **Aechten Emser Pastillen** zum Verkauf vorrätig gehalten bei den Herren: **Fr. Wirth**, Hauptniederlage natürlicher Mineralwasser, Taunusstrasse 9, **M. Foreit**, Taunusstrasse 7, **Dr. Steinau**, Oranienstrasse 6, **A. Schirmer**, Marktplatz 10, **Chr. Moos**, Kirchgasse 19, **A. Schirg**, Schillerplatz, **G. Bücher**, Wilhelmstrasse, **Georg Mades**, Ecke de Rhein- und Moritzstrasse, und **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse in **Wiesbaden**. (65/III.)

21

Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir Niederselters.

Außer unseren bekannten atmosphärischen Gaskraftmaschinen, System **Langen & Otto**, fabriciren wir

„Otto's neuen Motor“

in einfacher, liegender Construction mit bewährten Verbesserungen von $\frac{1}{2}$, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. Patentirt im deutschen Reiche wie im Auslande. — Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.

Billige, bequeme und gefahrlose Betriebskraft.



Zur Zeit nahezu **2000** Motoren in Anwendung, u. A. für Buch- und Steindruckereien, Bierbrauereien und Destillereien, Bäckereien, Chocoladenfabriken, Fleischereien, Färbereien, Gas-Anstalten, Gerbereien, Hutfabriken, Material-, Colonial- und Farbwaaren-Handlungen, Thon- und Mehlmühlen, mechanische Werkstätten, Tischlereien, Schleifereien, Nähmaschinenbetrieb, Spinnereien, Webereien, Appretur-Anstalten, Tabakfabriken, Pumpen-Anlagen, Winden und Aufzüge, electriche Beleuchtungs-Anlagen u. c.

Geringster Gasverbrauch. — Vollständig geräuschloser Gang.

Aufstellung in allen Etagen bewohnter Häuser zulässig. — Kein Anheizen. — Keine beständige Wartung. — Keine polizeiliche Concession oder Controle. — Keine erhöhte Versicherungsprämie.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

Nähere Auskunft, sowie Prospective und zahlreiche Atteste jederzeit zu Diensten.

17

Schuhwaaren!

Eine große Parthie **starke Lederschnürstiefel** für Kinder bis 14 Jahren zu 2 Mk. 80 Pf. das Paar, **Plüschpantoffeln** mit Absätzen und starken Rahmensohlen für Damen 3 Mk. 50 Pf., für Herren 4 Mk., empfiehlt

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe meine sämtlichen **Sommerartikel** in Zeug und Leder für Herren und Damen **bedeutend unter dem seitherigen Preise.**

Filiale der Schuhfabrik

J. B. Litzendorff aus Mainz,

14 Langgasse 14. 14 Langgasse 14. 5723

Geschäfts-Gröffnung.

Allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an **Grabenstraße 28** ein **Holz- und Kohlen-Lager** errichtet habe und halte mich sowohl im **Kleinverkauf** als auch **per Fuhr** unter Zusage der billigsten Bedienung bei nur guter Waare bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Jacob Sohns.

6068

Bei dem Unterzeichneten ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: „**Geschichte des Ortes und der Pfarrei Niedrich**“ von **J. J. J. J. J.**, Geistl. Rath und Pfarrer daselbst. Mit 2 Karten, gr. Octav, 200 S. Preis 2 Mark.

K. Molzberger. 5808

Privat-Turnanstalt.

5608

Institut für Turnen, Fechten, Feilgymnastik. Cursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Stener- und Militär-Reclamationen,

Anfertigung von Briefen, Verträgen und Bittschriften, sowie schriftliche Arbeiten jeder Art werden übernommen

Schreibstube: Helenenstraße 3.

Unbemittelte gratis.

4885

Avis für Eltern.

Nichtschulpflichtige Mädchen, welche in Handarbeiten und Führung der Haushaltung Anleitung und Ausbildung suchen, finden beste Aufnahme und Pension bei Frau **Schulmacher**, geb. **Bippelius**, in Wiesbaden, bis 1. October noch im „**Pariser Hof**“, dann **Schwalbacherstraße 32, 1 Tr. h.** Das Nähere brieflich. Beste Referenzen stehen zu Gebote. 4491

Cursus im Maafnehmen und Zuschneiden aller Damen- und Kinderkleider (**System Grande**) beginnt **Dienstag den 22. Juli.** Näheres bei

5737

Fr. Roth, Abelhaidstraße 42.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

Römersaal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

E. Günther jun.

„Zum Mohren,Wiesbaden, Neugasse 11,
Mitte der Stadt.Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und höher, sowie stets reichhaltiger Speisekarte. Preiswürdige reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll
1911 Jacob Becker.**Raffaener Bierhalle,** Frankfurter-
strasse,
empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der
Actienbrauerei Raffau a. d. Lahn. 2384**Beau-Site.**An jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch
gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu ver-
glasten Halle und Kegelbahn ein vorzügliches Glas Bier
zu 12 Pfg. 11**Erbenheim.**Sonntag den 20. Juli, sowie jeden darauffolgen-
den Sonntag findet im „Gasthaus zum Engel“
Flügelmusik mit Begleitung statt, wozu freundlich
einladet
Heinrich Stemmler.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 5970

Schwarze Einfaslikenim Stück von 30 Pf. an und höher, bunte Einfasliken,
Futterstoffe, Futtermulle, Maschinenseide, Zwirn,
Knöpfe und alle Nähutensilien empfiehlt in streng bester
Waare Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17218**Wasch-Schürzen,**eine Parthie für Kinder und Erwachsene, sowie eine Parthie
garnirter Negligé-Hauben unterm Einkaufspreis bei

E. & F. Spohr,

5205

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten festen Preisen:

Garnirte Damen- & Kinderhüte,das Neueste in Kragen, Manschetten, Fichus, Barben,
Zülsen, Spitzen, Schleiern, Blumen Federn, Bän-
dern, Sammet-, Seiden- und Gaze-Stoffen, Sand-
schuhen jeder Art bei F. Lehmann,

Putz-, Mode-, Kurz- & Weißwaaren-Handlung,

145

Goldgasse 4.

Nesteier (Porzellan), per Duzend 2,40 Mk.

Osw. Beisiegel, Porzellan- & Glaswaaren-Lager,

5345

Kirchgasse 42 (neu).

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder).Beehrt durch den Curgebrauch Sr. Maj. des Deutschen
Kaisers und Königs von Preussen, Ihrer Kaiserl.
und Königl. Hoheiten der Frau Kronprinzessin des
Deutschen Reiches und von Preussen, Prinz
Wilhelm von Preussen.**Preise der Bäder** (incl. warmer Wasche):

Ein Mineral-Bad Mark 1. —

„ Süßwasser-Bad „ 1.20.

(Jedes Bad im Abonnement 15 Pf. billiger.)

Eigene warme Mineralquelle, direct abgeleitet
nach der Trinkhalle in den Cur-Anlagen und der neuen
Colonnade, unter Aufsicht der städtischen Behörden und der
Cur-Direction.**Table d'hôte 1 Uhr.**

Restauration à la carte im Saal und im Garten.

Mässige Preise.

4551

Eigentümer: E. Oursin.

Badhaus zur „goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfennig.

Kalte Brausen und Douchen.

3890

Gebr. Roettig,Hof-Optiker Sr. Majestät des Kaisers von Deutsch-
land und Königs von Preussen, Sr. Majestät des
Königs Albert von Sachsen, Sr. Königlichen Hoheit
des Prinzen Carl von Preussen und Sr. Königlichen
Hoheit des Landgrafen Friedrich von Hessen,
empfehlen stets das **Neueste**, was auf dem Gebiete
der **Optik** bis jetzt erschienen ist.

Wiesbaden:

Dresden:

Neue Colonnade 40 & 41.

Pragerstrasse 5.

Geschäft gegründet 1830.

8129

Für Damen!Ich beabsichtige, einen Coursus im **Maaschnehen**, Zu-
schneiden und Anfertigen von Damengarderobe zu arran-
gieren, wo wöchentlich zweimal 2 Stunden Unterricht gegeben
werden, zum Preise von 5 Mark per Monat. Der Unterricht
wird nach der Methode der Frau Schneider aus Gießen
ertheilt und für richtiges Lernen garantiert. Wenn mehrere
Damen zusammen sind, auch bei den Damen im Hause.
14377 Frau Rendant Meyer Wwe., Schillerplatz 3.Der
erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar**Caspar Führer,**

Marktstraße 29,

Bahnhofstraße 12,

hat stets die größte Auswahl in allen Arten Nippfachen,
Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaaren, sowie
Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln. 3565Anlauf von getragenen Kleidungsstücken und Schuh-
werk zu den höchsten Preisen Michelsberg 7. 5022

Zum Einmachen:

Holländischen Zucker und **deutschen** der besten Fabriken; ebenso **Arrac, Rum, Rirschwasser, Franzbranntwein** und **Kornbranntwein**, 6082

Cognac bis zu den **hochfeinsten Sorten** empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.**

Feinster Leberthran, 181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M. Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger**

Schönste, neue Grünekern 6082

empfehlen **A. Schirmer, Markt 10.**

Frische Füllung **Selterer-Wasser**, **Heu, Hafer, Stroh, Hackel** zu haben **Hellmundstraße 11, 1. Etage.** 5050

Eiserne Cassetten

für Geld und Wertpapiere, zum **Befestigen und Anschließen** an einem beliebigen Orte eingerichtet und auch ohne diese Einrichtung, sind in großer Auswahl zu billigen Preisen vorrätig bei

Bimler & Jung,
Langgasse 9.

5046

Mitrailleur-Brenner

vorzüglichster Construction — größte Lichtstärke — sowie **Cylinder und Döchte** empfiehlt

5345 **Osw. Beislegel, Kirchgasse 42 (neu).**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr **Mauritiusplatz 5**, sondern **Selenenstraße 16, Parterre.**

5673 **Wilhelm Pehl, Schuhmacher.**

Erlaube mir ganz ergebenst, meinen verehrten Kunden, sowie Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß ich nicht mehr **Metzgergasse 18**, sondern **Marktstraße 12** wohne.

L. Luthmann, Rammacher.
Reparaturen jeder Art werden bestens ausgeführt. 5416

Für Landwirthe.

Verschiedene Arten ganz neu construirter **Wind- oder Getreide-Pöhmühlen** unter Garantie und vorheriger Probe zu haben bei

5435 **Mühlenbauer Ackermann in Wiesbaden, Emserstraße 22.**

**Lagermagazin**

Jahnstraße 3.

Alle Arten in 2708

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Ein noch fast neues **Billard** und ein **Tafelklavier** werden billig abgegeben. Näheres Expedition. 5338

Ein schöner **Papagei** (Gewinn aus der Geflügel-Ausstellung) ist zu verkaufen **Elisabethenstraße 29, 1 Treppe hoch.** 6022

Einen fleißigen und dabei billigen **Flickschneider**, am liebsten in den Häusern arbeitend, empfiehlt **Schw. Pauline, Paulinenstift.**

Zintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus **Papier, Kleidern, Holz** u. à Flasche 50 Pfg. nur echt bei

124

Moritz Mollier in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Billard,

so gut wie neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5856

Stühle, 6 Stück nussb. polirte (Mohrse), à 4 Mk. zu verkaufen bei **Wolf, Schr., Römerberg 7.** 6087

Pferde-Verkauf, gut aussehend und billig. Näheres in der Expedition d. Bl. 5824

Ein **Mutter-Schaf**, größere Race, mit Lamm (Hammel-Lamm) ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Nichelsberg 18.** 6073

Neue Kartoffeln sind zu haben **Adelheidsstraße 71.** 5570

Kleine Kirchgasse (Thoreingang) sind neue **Kartoffeln** zu haben; auch wird das. ein Mädchen vom Lande gesucht. 6055

Neue Kartoffeln per Kumpf zu 40 Pf. zu verkaufen **Emserstraße 26a.** 5921

Neue Kartoffeln zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.** 5883

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Villa Marienquelle** (Nerothal 39), eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinfelder, absehbare mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit zweistöckigem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16998

Ein neues, rentables **Haus** in der **Adelheidsstraße** zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. Näh. Exped. 1837

Das **Haus Adelheidsstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Ein kl. **Landhaus**, zweistöckig, 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. **Curhaus** gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 1627

Villen

zum Verkauf, zum Vermieten übertragen. **C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.** 2845

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** mit großem schattigen Garten zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder bei **Herrn Schmittus, Herrngartenstraße 14.** 383

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 417

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue **Landhäuser** in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nöthigen Wirtschaftsräume. Nähere Auskunft **Paulinenstraße 2.** 5874

Villen zum Alleinbewohnen

zum Verkauf, zum Vermieten übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 5462

Eine **Villa** in bester Lage vor **Wiesbaden** mit einem 100 Ruthen großen, schönen Garten ist um den Preis von 30,000 Thlr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5941

In **Wiesbaden**, dem Bahnhofe vis-à-vis, ist ein neues, massiv erbautes **Haus** von 6 Zimmern, 2 Küchen, 6 Mansarden, Keller, Waschküche u., mit reizender Aussicht, um den billigen Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen. Näh. Exp. 3171

Rentables Haus für 16,000 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr., nahe den Bahnhöfen gelegen. Näheres bei

C. H. Schmittus. 5991

Ein **Rittergut**, 750 Mrg., wovon 350 Mrg. Walb, herrl. Gebäude in schöner Lage der Provinz Hessen, wegen Krankheit des Besitzers für 85,000 Thlr. zu verkaufen; ferner ist ein **Schloßgut** mit großer, rentabler Dampfbrauerei, 100 Mrg. bester Länderei und Gärten, schönste Lage Bayerns (Unterfranken), ein schöner Herrschaftssitz wie auch als Kapitalanlage, für 75,000 Thlr. zu verkaufen; auch wird eine **Villa** in guter Lage hier als Zahlung angenommen. Näheres durch

J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weilsstraße 2. 33

Bauplätze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 2553
Ein Lagerplatz, Kohlen-Lager geeignet, mit starker Umzäunung, großem Schuppen, Stallung und Comptoir, ist preiswürdig zu verkaufen. N. Exp. 6088

Ein großer **Garten** mit **Garten- und Wohnhaus**, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

5000 Mark werden zu cediren gesucht. N. Exp. 5693

4000 fl. auf erste Hypothek gegen dreifach gerichtliche Sicherheit gesucht. N. Exp. 6041

80,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 5829

Gesucht auf zweite Hypothek **12—14,000 Mark** zu 5%. Object in Mitte der Stadt, gewährt mit Aufrechnung der ersten Hypothek doppelt gerichtliche Sicherheit. Die erste Hypothek amortisiert sich bei Kass. Landesbank, wo diese seit 9 Jahren steht, vollständig in 15 Jahren. Vermittler verboten. Gefällige Offerten unter F. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5765

24,000 Mark auf 2. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 5828

Gesucht auf ein großes Gut im blauen Ländchen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit **13—15,000 Mark** auf erste Hypothek zu 4½ event. 5%. Gefällige Offerten unter Z. 101 sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 5766

20,000, event. **40,000 Mark** liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit. N. Exp. Expedition. 4163

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

18. Juli.

Geboren: Am 14. Juli, dem Factor Heinrich Böfler e. L. N. Johanna Auguste. — Am 17. Juli, e. unehel. S.

Aufgehoben: Der Königl. Secondelieutenant der Garde-Landwehrcavallerie Rudolph Wilhelm Eduard von Seest von Berlin, wohnh. dahier, früher zu Neppin bei Greifswald wohnh., und Bianca Antonie Caroline Gransberg von Rotterdam, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 17. Juli, der verm. Bildhauer und Bauunternehmer Johann Heinrich Geuer von hier, wohnh. dahier, und Caroline Catharine Justine May von hier, bisher dahier wohnh. — Am 17. Juli, der Färber Wilhelm Gottlieb Bischof von Knittlingen, Königl. Württemb. Oberamts Maulbronn, wohnh. dahier, und Elise Sophie Erdel von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Juli, Miss Honora O'Brien aus London (Alter unbekannt). — Am 17. Juli, der Schuhmacher Philipp Bentel, alt 29 J. 7 M. 6 Z. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Juli 1879.)

Adler:

v. Kleist, Darmstadt.
v. Kleist, Fr., Darmstadt.
v. Blomberg, Fr., Darmstadt.
Borchardt, Minist.-Resident, Berlin.
Carstens, Kfm., Berlin.
Overweg, m. Fam., Reichsmark.
Böling, Fr. Gerichtsrth., Frankfurt.

Allesaal:

Hoffmann, Techniker, Deutz.
Hoffmann, Fr., Deutz.

Bären:

Arndt, Rent., Bremen.
Cuffley, Kfm., London.
Cäsar, Ober-Gerichtsanwalt, Varel.

Hotel Dasch:

Wartensleben, Graf m. Schw., Berlin

Schwarzer Bock:

Junkermann, Hofschauspieler m. Fam., Stuttgart.
Holländer, Rent., Berlin.

Zwei Bücke:

Weissenbach, Dr., Frankfurt.
Winter, Bürgermst. m. T., Homburg.
Heydemann, Prem.-Lt., Stralsund.

Cölnischer Hof:

Lomax, Lieut., Naumburg.
Elbe, Kfm., Hamburg.
Elbe, Fr., Hamburg.
Elbe, Fr., Hamburg.
Becker, Fr., Lennep.
Garshagen, Fr., Remscheid.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Steinmeister, Fabrikbes., Bünde.

Engel:

Tormin, Ober-Stabsarzt Dr. med., Bremen.
Brach, Fr. Rent., Berlin.
Simon, Fr., Berlin.
Vogeler, Fr., Bremen.
Strohm, Kfm., Bremen.
Rösser, Fr. m. Tocht., Würzburg.
Strohm, Fr., Bremen.

Englischer Hof:

Kaumanns, Kfm., Neusa.
Schuchman, Kfm. m. Fr., New-York.
Weissenrieder, Kfm., Ebingen.

Einhorn:

Zahn, Fabrikbes., Stuttgart.
Kurde, Director m. Fr., Gotha.
Ritter, Fabrikbes., Darmstadt.
Westphal, Gymnasiallehr., Bremen.
Martin, Hauptlehrer, Hannover.
Unschütz, Hofopernsänger, Gotha.
Meyer, Hofopernsänger, Dresden.
Blank, Kfm., Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Beuth, Rent. m. Fr. u. Bed., Leipzig.
Binder, Königsberg.
Bohland, Kfm. m. Fr., Bremen.
Hülsmann, Kfm., Dalsbach.
Reimer, Gutsbes., Schillingenken.

Europäischer Hof:

Böhne, m. Tochter, Dessau.
Dierckx, Kreisgerichtsrath, Bicklinghausen.
Schäffer, Dr., Hamburg.
Vierhaus, Kfm., Rheydt.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Mittlbrüg, England.
Docetti, Rent. m. Fr., Florenz.

Grüner Wald:

Reese, Kfm., Berlin.
Borrius, Kfm. m. Fam., Amsterdam.
Philipp, Kfm., Köln.
Bohn, Kfm., Crennack.

Vier Jahreszeiten:

de Lille-Hoxeward, m. Fam., Zwolle.
Schouteten, m. Fr., Gent.
Roland, m. Fr., Gent.
Librecht-Lezwyn, m. Fam., Leiden.
Cremser-Emdhoven, m. Fam., Zwolle.

Goldene Krone:

Fränkel, Fr., Meisenheim.
Dietz, Berlin.

Weisse Lilien:

Walter, Fr., Lengenfeld.
Theis, Harxheim.
Neubert, Baumeister, Chemnitz.

Nassauer Hof:

van Limburg, Staatsminister m. Tochter, Holland.
Fahreus, Schweden.
Hoeningner, Berlin.
Bunge, m. Fr., Amsterdam.
Boissewain, m. Fr., Amsterdam.

Villa Nassau:

Stockvis, Kfm. m. Fam., Rotterdam.
de Hartog, Kfm., Waynningen.

Hotel du Nord:

Knust, Kfm. m. Fam., Magdeburg.
v. Porthelm, Fr. m. Tocht., Prag.

Rhein-Hotel:

v. Fricke, Fr. m. Tocht., Wien.
Hiller, Dr., Ems.
Hüslermis, Fr. m. Tochter, Ems.
Stüdemann, m. Fr., Berlin.
Dobbin, Fr. m. Tochter, Dublin.
Friedländer, Beuthen.
Buys, Dr., Rotterdam.
Harting, Rotterdam.
Giesler, Ingen. m. Fam., Berlin.
Batsch, m. Fr., Barcelona.
Graham, 2 Hrn., England.
Schroder, Haag.
Reichenberger, München.
Bremer, Köln.

Alter Nonnenhof:

Büßen, Fabrikbes., Vallendar.
Rütgers, Kfm., Gersheim.
Broddack, Kfm., Köln.
Bager, Kfm., Bornheim.
Haas, Fr., Meisenheim.
Vogt, Kfm., Kiel.
Geasler, Kfm., Kiel.

Rose:

Jegalls, m. Fr., New-York.
Earl of Warwick, m. Bd., England.
Ogelvi, Obrist m. Bed., England.
Ogelvi, Lady m. Bed., England.
Newhall, m. Fr., New-York.
Wheeler, m. Fam., England.
Rehm, Fr. m. Tochter, Berlin.
Winsel, Wien.
Rauvenhoff, Prof. m. Fam., Leiden.
Illing, Baurath m. Tochter, Neisse.
Rosen, m. Fam., Amsterdam.
van Biema, Amsterdam.

Römerbad:

Busch, Paris.
v. Rede, Baron m. 2 Töchter, Halle.
Fricken, Berlin.
Salzmann, Hauptm., Schweidnitz.
Engelhardt, Leipzig.
Wiesner, Leipzig.
Ware-Clifton, England.
Collard-Castbown, England.

Weisses Ross:

Krausnick, Fr. m. Tocht., Berlin.
Anz, 2 Fr., Hörter.

Weisser Schwan:

Rappert, Fr., Würzburg.
Altschüler, Kfm., Kaiserslautern.

Sonnenberg:

Kistner, Guntersblum.
Schickendantz, Landau.

Spiegel:

Kaiser, Pirmasens.
Lieszel, Pirmasens.
Gellert, Weissenfels.

Tannus-Hotel:

Thurmannoff, m. Fam., Petersburg.
Osthoff, Brauereibes. m. Fr., Epe.
Hendewerk, m. Fam., London.
Picard, Montpellier.
Felix, Pastor m. Fam., Utrecht.
Fokker, m. Fr., Middelburg.
Maus, Idstein.
Matthei, Fr., Kassel.
Herbeck, Fr., Chilli.
Fiedler, Bamberg.
Friedmann, m. Fr., Posen.
Visser, m. Fam., Nymwegen.
Visser, m. Fam., Holland.
Franke, m. Fr., Arnstadt.

Hotel Trinthammer:

Weil, Rent. m. 2 Töcht., Polen.
Dickmann, Kfm., Brüssel.
Eichner, Kfm. m. Fr., Glogau.
Friedel, Brauereibes., Bayreuth.

Hotel Victoria:

Benedict, Brooklyn.
Northoff, Kfm., Leipzig.

Hotel Vogel:

de Bouré, 2 Fr. Rent., Amsterdam.
Schouten, Rent., Amsterdam.
Schouten, Kfm., Amsterdam.
Stapp, Lieut., Halle.
Bade, Lehrer m. Fr., Kassel.
Schwender, Hotelb. m. Fr., Triptis.
Bersrony, Schulinsp., Braunschweig.
Port v. Pfeil, m. Fr., Wien.
v. Schuler, Baron, Darmstadt.

In Privathäusern:

Sonnenbergerstrasse 21a:
Wiest, Justiz-Assessor, Ellwangen.
Manger, Fr. Rent. m. T., Zehdemik.
Thurmann, Baumeister m. Fam. u. Bed., Templin.
Webergasse 4: Hassel, Hofschau-spieler, Meiningen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 18. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Bienen).	832.59	832.59	833.17	832.78
Thermometer (Reaumur).	10.4	18.8	13.8	14.33
Dampfspannung (Bar. Bienen).	4.49	4.86	5.16	4.83
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	91.6	51.1	80.1	74.26
Windrichtung u. Windstärke.	N.D. hille.	N.D. schwach.	N.D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böf. heiter. ft. bewölkt.	böf. heiter.	—	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Franzosenbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6.* — 10.41.*† — 11.55.† — 12.10.† — 4.8.* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.*† — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Gießen). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.*† — 10.19. — 11.29.*† — 12.56. — 3.13.*† — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Gießen). — 10.10.† — 11.13.† (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinhahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.
--

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Sessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 8.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 10.9.
Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.
Abfahrt von Gießen nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Gießen von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.
Abfahrt von Limburg nach Gießen: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Gießen: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼, 9¼ (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¼ (Schnellfahrt: „Gumboldt“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6¼ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Dienstags und Freitags nach Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8¼ und 8¼ Uhr. — Billeto und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Frankfurt a. M., 18. Juli 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl. Stücke.	Am.	Wf.	Amsterdam 170.10 B.	169.70 G.
Dukaten	9	59-64	London 20.505 B.	465 G.
20 Frsch. Stücke.	16	18-22	Paris 81 B.	80.80 G.
Sovereigns	20	36-41	Wien 176.25 B.	175.85 G.
Imperiales	16	69-74	Frankfurter Bank-Disconto 3.	
Dollars in Gold	4	17-20	Reichsbank-Disconto 3.	

Vergänglichkeit des Glücks!

Im Fensileton der „Schles. Ztg.“ finden wir folgende interessante Erinnerungen aus der Feder des trefflichen Malers Ludwig Pietisch über drei gefallene Größen der Gegenwart:

„O Ihr Größen und Herrlichkeiten dieser Erde, wie kurz ist Euer Leben, wie schwindet Euer Glanz dahin, der eine Welt blendete und sie Euch zu Füßen warf. Wie klar und lebhaft stehen sie mir wieder vor dem zurückblickenden inneren Auge, jene drei Gestalten, deren Scheiden vom Liebsten, was sie hatten, die Phantasie und das Mitgefühl der Menschheit während der letzten Wochen so tief erregt und beschäftigt hat — des Kindes von Frankreich, der Kaiserin seiner Mutter und Ismael Paschas, des Nachfolgers der Pharaonen! Jede von ihnen sah ich zum letzten Male auf dem Hügel ihrer besonderen Größe und ihres Glücks. Vor wenigen Tagen waren zwölf Jahre seit dem ersten Juli vergangen, in dessen heißen Mittagstunden der Kaiser Napoleon mit Gemahlin und Sohn, umgeben von den fürstlichen Vertretern und den Abgeordneten aller Reiche der Erde, jenen Umgang in dem ungeheuren Mittelraum des mit festlicher Pracht geschmückten Indusriepalastes an den egyptischen Pyramiden gelegentlich der Weltausstellung von 1867 hielt; neben den Eltern der

11jährige „Ehren-Präsident“ der Ausstellungs-General-Commission, der schlanke, intelligente Bursch mit schlichtem, dunkelbraunem Haar und blaugrauen, sanften Augen, der eben in jener Eigenschaft dem kaiserlichen Vater den Ehrenpreis für dessen Mutterwohnungen für Arbeiter überreicht gehabt hatte. Wie heiter, stolz und sicher, bei aller unversäffelten, frischen Knabenhaftigkeit schritt er zwischen diesem schimmernden Schwarm dahin, nahe der in Muth mehr als in majestätischer Würde strahlenden Mutter, welche mit Verwunderung vergebens darauf wartete, daß ihr Begleiter zur Linken, Sultan Abdul Aziz, nach fränkischer, galanter Sitte ihr den rechten Arm biete. Der verstand sie nicht: das hatte er in keiner Schule des Islam gelernt.

Und dann wieder zwei Jahre und drei und einen halben Monat später auf weit entlegener Scene sah ich die kaiserliche Frau wieder, wie sie daherkam, von der mit Purpursammet ausgekleideten und drapirten leichten Gondel getragen, über das grüne Wasser des Hafens von Port Said, umgeben von den Damen ihres Reichthums, Cavalieren und Flotten-Admiralen, zum Ufer hin, wo der Kaiser Franz Joseph, unser Kronprinz, Prinz Heinrich der Niederlande und der gabelstige Herrscher Ägyptens mit der Schaar ihres Gefolges und einer enormen Menschenmenge, aus allen Wäldern der Erde gemischt, des unschmeichelten Gastes warteten, welcher dem Fest, dem Beiseit der Vereinigung zweier Meere, durch seine Gegenwart erst den höchsten Glanz geben sollte. Wie leichtes Fußes stieg die noch immer elegante Gestalt in der malbengrünen Fräuleinrobe, den grauen Sonnenstich in der Hand, vom Gondelbord auf die purpurbedeckten Stufen der Landungstreppe den zu ihrer Begrüßung herbeigeeilten Fürsten entgegen. Mit welcher zugleich stolzen und verbindlichen Grazie erwiderte sie den Gruß unseres Kronprinzen, mit wie bezauberndem Entgegenkommen den ihres belebten ägyptischen Gastfreundes, des Khedive. Und lächelnd, mit dem Ausdruck des herzlichsten Wohlwollens und Vertrauens in dem schönen Antlitz, nahm sie den ihr dargebotenen Arm des Kaisers Franz Joseph an, neben dem sie dann an der Spitze der festlichen Prozession auf dem Breiterwege über den tiefen Uferstrand der Hafenstraße zum Kaiserin-Pavillon am Meeresufer dahinschritt. Und wie sie dann zwei Tage später in den Gassen der improvisirten Wüstenstadt Ismailia am Timahsee hoch auf prachtfestem, edlen Dromedar dahergewandert kam, ganz freudigen Triumph in Zügen und Haltung, der junge Tawfik Pascha auf herrlichem Schimmel ihr voraus; und eine Viertelstunde danach wieder in der offenen Kalesche, mit vier Kameelen lang bespannt, auf jedem Sattel-Kamel ein Wüstenheil mit wehendem Burnus und langer Lanze. . . .

Und an dem Abend desselben heißen Novembertages, wie strahlte sie dort noch vor mir in Diamantenpracht von dem funkenprühlenden Diadem gekrönt, das ihr der Khedive dargeboten hatte, prangend in der edlen Fülle der vollkommen ausgereiften weiblichen Schönheit in der weißen Damast- und Spitzenrobe zwischen Oesterreichs Kaiser und Preussens Thronfolger hinter der Bananenbede, an der Fürstentafel, der der Khedive, kaum minder glück- und freudestrahelnd wie sein Gast, die Kaiserin, präbirt, dort im Märchenschloß von Ismailia, in jener zauberischen Vollmondnacht, in der alle Wunder und Träume mir und anderen lebendige Wirklichkeit geworden schienen! . . . Welche Stunden der höchsten Befriedigung, des Nacht- und Glanzbedürfnisses der Herrscherin eines großen Reiches und — der menschlichen Eitelkeit der belle femme de quarante!

Und nun — der zerfetzte, durchbohrte, entleerte Leichnam des unseligen Jünglings da fern im südafrikanischen Felde, zur Lust grinsender, schwarzer Teufelskrallen zerklüftet und durchstoßen. . . . Und eine viel arbeitschwerere, frühe gealterte Greisin, vom wüthenden Schmerz um das eine ihr noch von allen Gliedern und aller Hoffnung Geliebte und nun auch ihr so erbarmungslos Geraubte, wie vom Blitz zusammengeschmettert, erstarrt in ungeheurem Schmerz wie Niobe — „nur die Eine noch laß mir, die Kleinste!“ . . . — mit umnachtetem Bewußtsein, wie eine andere Kaiserin, Charlotte von Mexico; todt und hin für sie ist Alles, Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, im Kern des Mutterherzens nun noch mit dem fürchterlichen coup de grâce zum Tode getroffen, nachdem die Kaiserin und die Frau längst verzichtet gelernt hatten auf alle Eitelkeit dieser Welt. . . . Welche historische und welche rein menschliche Tragödie, der wir zusehen wie das Publikum der Arena, in der sich, uns zum behaglichen Gruseln, die Gladiatoren verbluten und die Märtyrerinnen von wilden Bestien zerrissen werden!

Und Du, o trefflicher Khedive, Muster aller edlen, hochherzigen Gastfreundschaft, dem der Erzähler dieser Erinnerungen, ohne daß er je für Dich etwas gethan, ohne daß Du ihn kanntest, ihn je gesehen und gesprochen (zum Glück! — vielleicht hättest Du dann schleunigst noch in Bezug auf ihn „Deinen Plan geändert!“) unter den ungezählten „Bonnemonden“ seines Lebens, drei der monnigsten von ihnen allen, ohne eine Stunde schlechtes Wetter, Mißmuth, Aerger, Enttäuschung, Vangeweile — ein ganzes Winterquartal unbedingten, uneingeschränkten, „schlechthinigen“ Glücks verschafft hast — welchen Nachruf könnte er dem nun Scheidenden widmen, der nicht durch und durch parteiisch bestochen, ungerechtfertigt durch Deine stark angezeifelten Fürstentugenden klänge und es nicht auch wäre! Mit wie vielen Wellathänen, Schweiß- und Blutstropfen mag jene Fülle der Freuden bezahlt gewesen sein, die Du auch mich zu genießen einludest, zu meiner größten Ueberraschung? Aber es ist nun einmal so, das ewige, traurige Gesetz der Dinge, das wir verabscheuen und beklagen mögen, das wir aber mit aller Resignation nicht ändern werden, so lange die menschliche Natur dieselbe bleibt und zwei Gegenstände nicht zu gleicher Zeit auf derselben Stelle ihren Platz finden können; das Glück des Einen hat zu seiner nothwendigen Voraussetzung und Bedingung das Unglück oder Leiden eines (oder mehrerer) Anderen. Wir müssen „siegen oder unterliegen, Amboß oder Hammer sein“.

Prompte Bedienung.

M ä h m a s c h i n e n - L a g e r

Mechanische Werkstätte.

Karl Kreidel,

Mechaniker und Maschinenbauer.
Webergasse 40: Laden und
Kleine Schwalbacherstraße 2: Werkstätte.

Alle in das Fach der
Mechanik
und des
Maschinenbaues
einschlagenden Arbeiten wer-
den bestens ausgeführt.

in
Säulen-, Cylinder-, Howe-,
Grover & Baker-, Singer-,
Wheeler & Wilson- u.
Systemen
für 5647
Fuß- und Handbetrieb.
NB. Nadeln, Del, Garn,
Maschinenteile u.

Preis billig.

Lissauer freres & Cie. — Lyon, Place Tholozan 18.

Fabrik garantirter Seidenstoffe, Sammete und Spitzenartikel.

Die reichhaltige, große Mustercollection, sämtliche Neuheiten der Sommer- und Herbst-Saison enthaltend, wird den Herrschaften zugesandt und persönlich vorgelegt; bezügliche Wünsche bitte im Hotel niederlegen zu wollen.

C. A. Otto, Repräsentant der Fabriken Lissauer freres & Cie.,
zur Zeit in Wiesbaden bis 25. Juli im „Hotel zum schwarzen Bock“.

5646

Wegen demnächstiger

Vergrößerung meines Lagers in Stoffen für Maassgeschäft

und den hierzu erforderlichen **neuen Einrichtungen**, beabsichtige den Rest meiner
noch **vorräthigen**

2058

fertigen Herrenkleider

gänzlich **auszuverkaufen**, wesshalb dieselben, um rasch damit zu räumen, zu

aussergewöhnlich billigen Preisen

abgebe.

B. Marxheimer, vorm. **M. Seckbach,**
16 Webergasse 16.

➡ Auch wird daselbst die jetzige Laden-Einrichtung **billigst abgegeben.**

Zoologischer Garten

zu Frankfurt a. M.

(H. 61652.)

Schluss der Nubier-Ausstellung

➡ **Mittwoch den 23. Juli Abends.** ➡

Adolf Abraham's Handschuh-Fabrik

Frankfurt a. M.

Wiesbaden:

Straßburg i. E.

➔ 1 Spiegelgasse 1, an der Webergasse. ➔

Wir offeriren unsere französischen Fabrikate in anerkannt guter Qualität, für deren gutes Façon und Solidität wir garantiren,

für Damen (2-10-knöpfig) Mk. 1.50, 2.— und 2.50,
„ Herren (1- und 2-knöpfig) Mk. 1.75, 2.50, 3.—

151

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Marsala-Wein

vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia-Superiore 3 Mk. Btl. Rhein-
gold, Kaiser-Sect, Moussirenden Rüdesheimer
von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2.
viertel Flaschen 1.25. Burgunder Ingelheimer
Mk. 1.25.

5738 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Kaffee,

reinschmeckend, roh, per Pfd. 90 Pfg.,
reinschmeckend, gebrannt, per Pfd. 1 Mk. 10 Pfg.

Carl Witzel,

5895 Michelsberg, gegenüber der Hochstätte.

Großer Cigarren-Ausverkauf.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Vorzügliche Qualitäten Cigarren zu allen Preisen, beson-
ders in den mittleren Preislagen, empfehle ich den Consumenten
angelegentlichst.

J. C. Bürgener. 5094

Zucker

im Gut per Pfd. 39 Pfg. bei

Carl Witzel,

5896 Michelsberg, gegenüber der Hochstätte.

Kaffee,

rohen und gebrannten, in größter Aus-
wahl und vorzüglicher Waare empfiehlt billigst
5947 L. Göbel, Metzgergasse 19.

Täglich frischen Scheibenhonig per Pfd. 1 Mk.,
Seimhonig, ausgebrüht, per Pfd. 40 Pf., 100 Pfd. 35 Mk.,
Leckhonig per Pfd. 60 Pf., 100 Pfd. 50 Mk., von 8 Pfd. an,
Fasstage 50 Pf. und 2 Mk. Haide-Bienenwachs 6 Mk.,
runder Strohforb Mk. 1.50 gegen Nachnahme. (Ho. 980a.) 18

Soltan, Lüneburger Haide.

E. Dransfeld.

Phosphorsäures Eisenwasser,

bewährtes Mittel gegen Blutarmuth, Nervenschwäche &c.,
empfiehlt
5064 Dr. Steinau, Apotheker,
Oranienstraße 6.

Ia holl. Voll-Häringe,

Ia holl. Matjes-Häringe

in frischer Sendung empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 44

5983

(Ecke Kirchgasse und Michelsberg).

Einmachgläser

und

Einmachbüchsen

mit luftdichtem Verschluss

neuester und bester Construction empfiehlt billigst

Louis Zintgraf, vorm. Fr. Ruauer,

4660

Neugasse 13.

Einmachgläser mit gutem Verschluss und

5614

L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.

Zu sehr ermäßigten Preisen

verkaufe: Einmach- und Geléegläser, steinerne Ein-
machbüchsen und Töpfe, Anfassflaschen bis zu 6 Maas,
irbene feuerfeste Kochgeschirre von allen Sorten in aller-
größter Auswahl.

Ellenbogengasse 3, H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.

Garten-Erdbeeren kauft jedes Quantum

5124

J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt aufmerksam auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und verweisen dabei auf die ausführlicheren Inserate. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 M. in Wiesbaden nur acht bei J. H. Levandowski, Kirchgasse 6.

336

Damen

jeden Standes finden Aufnahme bei strengster Discretion.
A. Kamberger, Geburtshelferin,
Mainz, vord. Präsenzgasse 2.

91 (D. F. 9006.)

Frau Louise Weil, Hebamme,

wohnt untere Webergasse 22, I. 5004

Gummi-Bettunterlagen, Eisbentel, Mutterspitzen, Milchflaschen, Suspensorium, Bruchbinden, Irrigateurs, Präservativs, Mutterröhren empfiehlt billigst K. Adami, Bahnhofstraße 14.

Auf Wunsch werden auch Gummipräparate briefl. verschickt. 5993

Gummi- und Hautschläuche mit Messingtheilen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von C. Schmidt, Emserstraße 29c. 4540

Schwalbacher-Möbel-Verkauf Schwalbacher-straße 33.

Um mein Lager gänzlich zu räumen, verkaufe ich noch während zu sehr billigen Preisen unter Garantie: Ein Mahagoni-Buffet mit Schränkchen und weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Verticow, Consolchen, 3 Kleiderschränke in Mahagoni, Buffet in Nußbaum, Ausziehtisch, Kleiderschränke, 1 schöner Herrnschreibtisch, Spiegelschrank, Schreibstische, Spiegel, 1 braune Plüschgarnitur, 1 grüne Garnitur, 1 braune Ripsgarnitur, 1 rothe Ripsgarnitur, Kanape, vollständige Betten in Nußbaum, Rohhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Küchenschränke, alle Sorten Stühle, Bücherschränke und sonstige verschiedene Gebrauchsartikel, sowohl neue als gebrauchte Gegenstände. Ferd. Müller. 483

Pfandleih-Anstalt Kaiser, Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 12346

Böpfe, Locken von ausgefallenen Haaren, sowie alle anderen Haararbeiten werden gut und billig angefertigt bei Frau Schuchardt, Friseurin, Karlstraße 5, Parterre rechts. 3344

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei D. Levitta, Goldgasse 15. 17039

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl. empfiehlt billigst Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4. 3898

Rosier sind stets zu haben bei A. F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 4157

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 1893

Kautschuk-DeL-Lad.

Dieser vorzügliche, neue Dellad eignet sich zu jedem Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen hauptsächlich zum Anstrich der Fußböden. Derselbe ist in den beliebtesten braunen Farben vorrätig, trocknet in einer Stunde mit schönem, gegen Rässe stehendem Glanz. Preis pro Pfund Mk. 1. 20 Pf. incl. Gebrauchsanweisung.

Lackfabrik von C. F. Dehnicke, Berlin.

In Wiesbaden ist mein Fabrikat nur allein zu haben bei Herrn Eduard Weygandt, Material- und Farbwaaren-Handlung, Kirchgasse 8. 15109

W. Philippi, Herrngartenstraße 17, empfiehlt

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen zu reellen Preisen. 5603

Brennholz- und Kohlen-Handlung von 16441

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27, empfiehlt Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie Nuß- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und gehackt, Anzündholz per Ctr. = 4 Sacke 2 M., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — Holzkohlen.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 21.

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mt. 15, — an gewaschene Nußkohlen „ „ 15,50 „

per 20 Centner empfiehlt

3311 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42,

liefert das billigste Anzünde- und Brennholz, 5 Sacke (1 Ctr. 50 Pfd.) 3 Mark frei ins Haus. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger. 17955

Ein Stamm Sühner (Silber-Brabant), 11. Gewinn der Geflügel-Ausstellung, prämiiert I., zu verkaufen.

5984 August Weygandt, Langgasse 15.

Stühle und Körbe werden geflochten und lackirt. Lager in Korbwaaren, Thürvorlagen, Strohtaschen, Strohkohlen u. in großer Auswahl billigst.

5056 Nic. Schröder, obere Webergasse 43.

B e r i c h t

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 12. bis 19. Juli 1879.

I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 15 M. 60 Pf. — 16 M. 80 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 M. — 4 M. 80 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 M. — 5 M. 50 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 M. 14 Pf. — 140 M. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 M.

28 Pf. — 133 M. 72 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. — 1 M. 8 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Kälber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 10 M. — Pf., neue Kartoffeln per 100 Kilogr. 10 M. 50 Pf. — 11 M. 50 Pf., Butter per Kilogr. 1 M. 80 Pf. — 2 M. 20 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 25 Pf. — 1 M. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 25 M. — Pf. — 40 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 2 Pf. — 5 Pf., Gurken per Stück 6 Pf. — 20 Pf., Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 M. 20 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 40 Pf. — 70 Pf., frische Erbsen per Schoppen 14 Pf. — 28 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf. — 14 Pf., Weißkraut per Stück 10 Pf. — 14 Pf., Rothkraut per Stück 25 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 15 Pf. — 30 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 24 Pf., Kohlrabi (obererdig) per Stück 2 Pf. — 5 Pf., Kürbisse per Kilogr. 24 Pf. — 36 Pf., saure Kürbisse per Kilogr. 60 Pf. — 80 Pf., Erb-beeren per Schoppen 20 Pf. — 25 Pf., Himbeeren per Schoppen 38 Pf. — 40 Pf., Heidelbeeren per Schoppen 8 Pf. — 10 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 10 Pf. — 12 Pf., Johannisbeeren per Kilogr. 24 Pf. — 30 Pf., eine Gans 5 M. — 5 M. 50 Pf., eine Ente 2 M. — 2 M. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Mal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Gschit per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 39 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorstoß 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 43 M., Vorstoß 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. — 39 M., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 M. — Pf. — 37 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 8 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweine-schmalz 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwanen-magen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwanenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blut-wurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Die Tochter des Wildschützen.

Novelle von S. v. d. Horst.

(2. Fortsetzung.)

Die Augen des Zurückgewiesenen glänzten, seine Stimme bebte, es war, als mische sich ein stehender, verzweifelter Klang in den Ausdruck seiner Worte: „Ich liebe Dich, Helene,“ flüsterte er, „damit ist Alles erklärt, Alles entschuldigt. Ich würde Dich auf Händen tragen, würde für Dein Glück unablässig streben und Dir jedes Opfer bringen, — Paul macht Dich zur Bettlerin, Paul hat kein Gewissen, Du kannst ihm niemals wirklich vertrauen.“

Helene wandte sich ab. Warum das Unglückswort zu dieser Stunde? Jeder Blutstropfen in ihr zitterte und bebte. „Du lägst,“ murmelte sie, „Du lägst.“

Der junge Mann trat ihr leise näher. „Du willst mir verbergen, daß meine Behauptung bei Dir eine wunde Stelle traf, Helene,“ sagte er mit erstickter Stimme. „Glaub um Deiner Zukunft, Deines Glückes willen dem Einzigen, der es ehrlich mit Dir meint.“

Sie streifte seine Hand von ihrem Kleide. „Geh, Ernst, geh, Du lägst, Du bist Einer von denen, die nur an Gott Mammons Altären beten, Du gehörst nach Deiner ganzen Charakterrichtung zu Deinem Vater, der sicherlich nie im Leben eine übereilte Handlung begangen oder den Weg des engbrüstigen Philisterthums um Haarsbreite verlassen hat, der aber auch da, wo andere Menschen ein Herz in der Brust tragen, nur einen Stein besitzt. Ich bin Paul Bornau's Weib und will sein Schicksal auf mich nehmen, — das reiche Haus des Commerzienrathes „Ritter von“ Bornau und Sohn, das hochangesehene, aristokratische Haus mit seinen dunkeln, herz-erklärenden Familienverhältnissen hat ja niemals die Tochter des

verarmten Musikers als zu ihm gehörig betrachtet, es möge sich also auch nicht darum bekümmern, wenn diese Unglückliche bereinst um ihrer Liebe willen im Elend zu Grunde gehen sollte.“

Eine Pause folgte den leidenschaftlichen Worten. „Helene,“ begann endlich der junge Mann, „sag mir nur Eins, weshalb mißtraust Du einem Herzen, das Dich liebt?“

Sie zuckte die Achseln, immer noch ohne ihn anzusehen. „Als Dein Bruder aus Italien zurückkam, da mietete er eine bescheidene Wohnung,“ antwortete sie voll flammender Bitterkeit, „natürlich, da sich das Patrizierhaus dem „mißrathenen Sohne“ verschloß, da man von dem heiligen Geist der Kunst in seinen Mauern nichts weiß und deshalb den Apostel desselben zu den Verlorenen zählt. Paul lernte mich kennen, wir verlobten uns, der Herr Commerzienrath erfuhr durch dritte Hand, daß ein armes, namenloses Mädchen seine Schwiegertochter werden würde — und nun schickte er den Vertrauten, den Genossen seiner Lebensanschauungen — Dich, Ernst! — hinaus, um Paul's Braut aufzufuchen, um sie womöglich mit einem Stück Geld abzufinden. Ja, ja, Ernst, in dieser Mission sah ich Dich bei mir zuerst, so abscheuliche Propositionen wagtest Du mir zu stellen — soll das Vertrauen erwecken?“

Er drehte sich so, daß sie ihm ins Gesicht sehen mußte. „Willst Du für diese Beleidigung, diese Schuld, die ich nicht leugne, Revanche haben, Helene?“ fragte er, heiser vor Erregung, „nimm sie hin, genieße den Triumph des höchsten Sieges. Ich würde, seit Du mir begegnetest, die Gunft des Vaters, die Stellung in seinem Geschäft, meine Aussichten für künftig, Reichthum und Ansehen, Alles dahinvorwerfen wie Spreu, um dafür Dein Herz zu gewinnen. Ich würde mich heute noch verstoßen lassen, wie Paul verstoßen ist, wenn Du mich liebtest.“

Helene schüttelte den Kopf, ein troziges Leuchten ihrer Augen ließ sie noch schöner, noch reizender erscheinen. „Du bist vielleicht vom Schicksal in gerader Wiedervergeltung da bestraft, wo Du sündigtest, Ernst,“ antwortete sie, „Du liebst Dich von Deinem Vater zu unwürdiger Spionage verwenden, Du wolltest Deinem Bruder stehlen, was ihm auf Erden das Theuerste ist, und — kamst in die Lage, ihn, den Mißhandelten, Verfolgten, beneiden zu müssen mit allen Kräften Deiner Seele. So rächt sich die Schuld, Ernst!“

Der junge Mann beugte sich nahe zu ihr herab, seine Stimme war bis zur Unkenntlichkeit entstellt. „Und an Dich denkst Du gar nicht, Helene?“ fragte er. „Was soll aus Deiner Zukunft werden? Paul hat noch nie verstanden, auch nur für sich selbst zu sorgen, geschweige denn für eine Frau.“

Helene sah auf, ihre und seine Blicke begegneten einander aus nächster Nähe. „So höre mich, Ernst,“ versetzte sie, „höre mich heute für alle Ewigkeit, damit Du weißt, wie wir uns gegenüber stehen. Lieber will ich an Paul's Seite zu Grunde gehen, als ohne ihn Schätze besitzen. Er ist meine Welt, mein Leben, — Du könntest mir nichts sein, auch wenn er nicht wäre. Und jetzt geh!“

Sie wandte sich ab, kaum noch im Stande, die hervorquellenden Thränen zu verbergen, sie antwortete ihm keine Silbe, obgleich er fortfuhr, zärtlich und leidenschaftlich zu flehen, ihr wieder und wieder zu versichern, daß Paul ein leichtsinniger, gewissenloser Mensch sei; — erst als sich endlich die Thüre hinter ihm geschlossen, flüchtete sie aufathmend durch den Garten in Paul's Atelier. Sie mußte ihn sehen, seine Stimme hören, sie schmiegte sich an ihn, als sei er ihr bereits halb entrisen und nur wie durch ein Wunder erhalten worden. „Hast Du mich lieb?“ flüsterte sie kaum verständlich.

„Tausend — tausend mal! Schau, Herzchen, ich will auch das große Bild als Mondschleinlandschaft malen. Findest Du es im Sonnenglanz hübscher?“

Sie schüttelte stumm den Kopf. Das böse Wort, welches Ernst gesprochen, hallte schmerzlich, ja vergiftend in ihr nach, — das Geheimniß der Bergschlucht stand wie ein Gespenst zwischen ihr und dem Glück, aber dennoch verrieth kein Laut, was das arme Herz heimlich so furchtbar quälte.

(Fortsetzung folgt.)